

# 2023 BRANDENBURGISCHER BAUKULTURPREIS



Brandenburgische Architektenkammer  
Kurfürstenstraße 52  
14467 Potsdam  
[www.ak-brandenburg.de](http://www.ak-brandenburg.de)

Brandenburgische Ingenieurkammer  
Schlaatzweg 1  
14473 Potsdam  
[www.bbik.de](http://www.bbik.de)

# INHALT

	Seite
Grußwort des Ministers für Infrastruktur und Landesplanung	3
Vorwort der Präsidenten der Brandenburgischen Architektenkammer und der Brandenburgischen Ingenieurkammer	5
Die Jury	6
Ein Überblick	9
<b>BRANDENBURGISCHER BAUKULTURPREIS 2023</b> Kulturweberei Finsterwalde	10
<b>SONDERPREISE</b>	
Neues Rathaus Bernau bei Berlin	14
Besucherzentrum Bundesschule Bernau	16
Fahrradparkhaus in Holzbauweise, Eberswalde	18
<b>LOBENDE ERWÄHNUNG</b>	
Containermanufaktur, Rüdersdorf bei Berlin	20
<b>ENGAGEMENTPREIS</b>	
Kunstlandschaft Pritzen e.V., Ulrike Rothe	22
<b>NOMINIERUNGEN</b>	
Europäisches Zentrum für Jüdische Gelehrsamkeit, Potsdam	24
Haus Parlow, Friedrichswalde OT Parlow-Glambeck	26
Neu- und Umbau Wilhelm-Gentz-Schule, Neuruppin	28
Anne und Martin Müller, Stadtbad Brandenburg e.V.	30
Projekt Treuenbrietzen der Jugendbauhütte Brandenburg	31
Bauverein Winzerberg e.V. für den Wiederaufbau des Winzerbergensembles in Potsdam	32
<b>WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN</b>	34
Verzeichnis der Teilnehmenden	54
Impressum	60



## GRUSSWORT DES MINISTERS FÜR INFRASTRUKTUR UND LANDESPLANUNG



Auch im Jahr der Baukultur Brandenburg 2023 haben die Brandenburgische Architektenkammer und die Brandenburgische Ingenieurkammer gemeinsam ihren Brandenburgischen Baukulturpreis ausgelobt. Die Auszeichnung würdigt bereits zum achten Male beispielhafte Leistungen und Werke der Stadtentwicklung, der Landschafts- und Freiraumplanung, der Architektur sowie des Ingenieurwesens. Gerade in diesem Baukulturjahr ist es gelungen, einen landesweiten Austausch zum qualitätsvollen, nachhaltigen und sozial verträglichen Planen und Bauen anzustoßen.

Dabei geht es darum, gemeinsam in allen Regionen des Landes Orte zu gestalten, in denen wir gut und gerne leben. Denn Baukultur in Brandenburg lebt vom Zusammenspiel von Kontinuität und Wandel sowie dem erfolgreichen Miteinander und Austausch aller, die am Bau beteiligt sind. Sie sorgen mit ihrer wertvollen Arbeit für die Gestaltung einer lebenswerten und nachhaltig gebauten Umwelt. Wie gut, zeigen sie mit ihren Beiträgen zum Baukulturpreis.

Die ausgezeichneten Werke demonstrieren das Können, mit dem die Verfasserinnen und Verfasser auf die komplexen Anforderungen beim Planen und Bauen in unserer vom Klimawandel beeinflussten Umwelt eingegangen sind:

Vorhandene Substanz haben sie nicht lediglich als verwertbar oder gar entbehrlich betrachtet – vielmehr haben sie Altes und Neues kreativ in Beziehung zueinander gesetzt. Beständige, dauerhafte Materialien und Konstruktionen wurden verwendet. Das ist auf lange Sicht wirtschaftlich und kommt letztlich dem Umweltschutz zugute. Und ihre herausragenden ästhetischen Qualitäten machen diese Werke nachhaltig im besten Sinne.

Private und öffentliche Auftraggeber ermöglichen beispielsweise unter Beteiligung der Öffentlichkeit und mit Planungswettbewerben die bestmögliche Lösung der Bauaufgaben.

Baukultur ist auch Einsatz in Initiativen und Institutionen – Grund genug, solche Leistungen mit einem Engagementpreis zu würdigen. Nominiert und ausgezeichnet wurden Initiativen und Persönlichkeiten für ihr außergewöhnliches Wirken im Sinne brandenburgischer Baukultur.

Die Brandenburgische Architektenkammer, die Brandenburgische Ingenieurkammer und das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung treten als Baukulturinitiative Brandenburg gemeinsam für hohe Baukultur ein. Ich habe gerne die Schirmherrschaft für den Brandenburgischen Baukulturpreises 2023 übernommen, weil diese Auszeichnung herausragende Beispiele baukulturellen Schaffens einer breiten Öffentlichkeit bekannt macht.

Den beiden Kammern danke ich für die Auslobung und Durchführung des Wettbewerbs.

Mein Dank gilt zudem allen, die sich mit ihren Arbeiten beworben haben. Ich gratuliere allen Ausgezeichneten.

A handwritten signature in blue ink that reads "Guido Beermann". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Guido Beermann

Minister für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg

## GRUSSWORT DER PRÄSIDENTEN



Die Verleihung des Baukulturpreises 2023 ist in diesem Jahr ein ganz besonderes Ereignis. Gemeinsam feiern die Baukulturinitiative Brandenburg und Kulturland Brandenburg das Jahr der Baukultur. Mit vollem Eifer und viel Engagement stellen wir die Akteure im Bauwesen in den Fokus der Öffentlichkeit, um die Bürgerinnen und Bürger für gute Baukultur zu sensibilisieren.

Baukultur ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Baukultur prägt unsere Städte und Dörfer und beeinflusst unser tägliches Leben. Deshalb ist es von großer Bedeutung, dass wir uns für eine gute und nachhaltige Baukultur einsetzen. Der Baukulturpreis 2023 soll dabei helfen, die Bedeutung und das Zusammenspiel von Baukultur und Nachhaltigkeit zu unterstreichen. Denn nachhaltig Planen und Bauen ist wesentlicher Teil guter Baukultur wie auch Planen und Bauen im Bestand oft die bessere Alternative zum Neubau ist. Wir wollen die Leistungen von Ingenieuren, Architekten und Stadtplanern würdigen, die sich für eine nachhaltige Bauweise und damit für gute Baukultur einsetzen. So können wir für die Zukunft sorgen und für mehr Nachhaltigkeit im Bau- und Siedlungswesen.

Der Baukulturpreis 2023 belohnt aber nicht nur außergewöhnliche Städtebau-, Architektur- und Ingenieurleistungen für innovative Bauten, Kulturlandschaften und Ensembles, sondern auch das baukulturelle Engagement von Initiativen. Damit fördert er das Bewusstsein in unserer Gesellschaft für die Rolle von Bauwerken, Städtebau und Freiraum in unserer gesamten Kulturlandschaft. Er ist eine Anerkennung für all jene, die durch ihre Arbeit zur Gestaltung einer lebenswerten Umgebung und einer nachhaltigen Zukunft beitragen.

Bei der Bereisung im Mai 2023 hat sich die Jury ausgewählte Objekte genauer angeschaut, um die Orte und Gebäude aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Dabei ging es nicht nur um das Erscheinungsbild, sondern auch um ihre Geschichte und Bedeutung für die Region. Ferner konnte die Jury mit Bauherren und Planern ins Gespräch kommen. Diese Begegnungen vermitteln der Jury eine zusätzliche Dimension, schließlich geht es um mehr als Ästhetik, Funktionalität oder Baustoffe: Es geht darum, wie Baukultur unser Zusammenleben gestaltet. Denn letztendlich sind es die Menschen, die unsere Städte und Dörfer mit Leben erfüllen und ihren Bauwerken einen Platz in unserer Gesellschaft geben.

Ihr  
Andreas Rieger  
Präsident  
Brandenburgische Architektenkammer

Ihr  
Matthias Krebs  
Präsident  
Brandenburgische Ingenieurkammer



## DIE JURY



### 1 Prof. Dipl.-Ing. Renate Abelmann

ABELMANN VIELAIN POCK Architekten Partnerschaft mbB ARCHITEKTEN BDA.  
Nach dem Studium der Architektur an der GH Kassel gründete Renate Abelmann 1989 in Berlin gemeinsam mit Walter Vielain ein Architekturbüro, seit 2001 gemeinsam mit Clemens Pock als AVP Architekten, mit Schwerpunkt auf Öffentliches Bauen und Bauen im Bestand. Neben der Arbeit als Architektin lehrte sie von 1988–1993 an der TU Berlin, ab 1996 an der FH Lübeck, von 2005–2019 im Masterstudium Architektur an der TH Lübeck.

### 2 Dr. Wera Groß

Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (BLDAM).  
Nach dem Studium der Kunstgeschichte mit Nebenfach Städtebau in Bonn Berufsstart im Rheinischen Amt für Denkmalpflege. 2001 Wechsel zum BLDAM. Als Fachreferentin zunächst zuständig für Bauforschung, 2012 Wechsel zur Praktischen Denkmalpflege.

### 3 Dipl.-Ing. Andreas Rieger

Präsident der Brandenburgischen Architektenkammer (BA).  
Architekturstudium an der TU München und der Akademie der Bildenden Künste Wien, wohnt und arbeitet seit 1990 in Dresden, 1995 Freier Architekt in Dresden und Lübben, 2022 Präsident der BA. Vertritt die BA als Kooperationspartner der Baukulturinitiative Brandenburg, Gründungsmitglied des Förderverein Brandenburg e.V., Juryvorsitz.

### 4 Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schwarz

Dekan Fachrichtung Holzingenieurwesen an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE).  
Vertritt dort die Professur „Gestaltung, Konstruktion und Herstellung von Produkten aus Holz“. Nach der Lehre zum Zimmerer Studium der Holztechnologie in Rosenheim. Nach einer mehrjährigen Phase in der Praxis Studium der Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik an der TU Dresden. Von dort Wechsel zu den Deutschen Werkstätten Hellerau als Projektleiter. Nach der Promotion erfolgte 2006 der Ruf nach Eberswalde.

### 5 Dr.-Ing. Boris Reyher

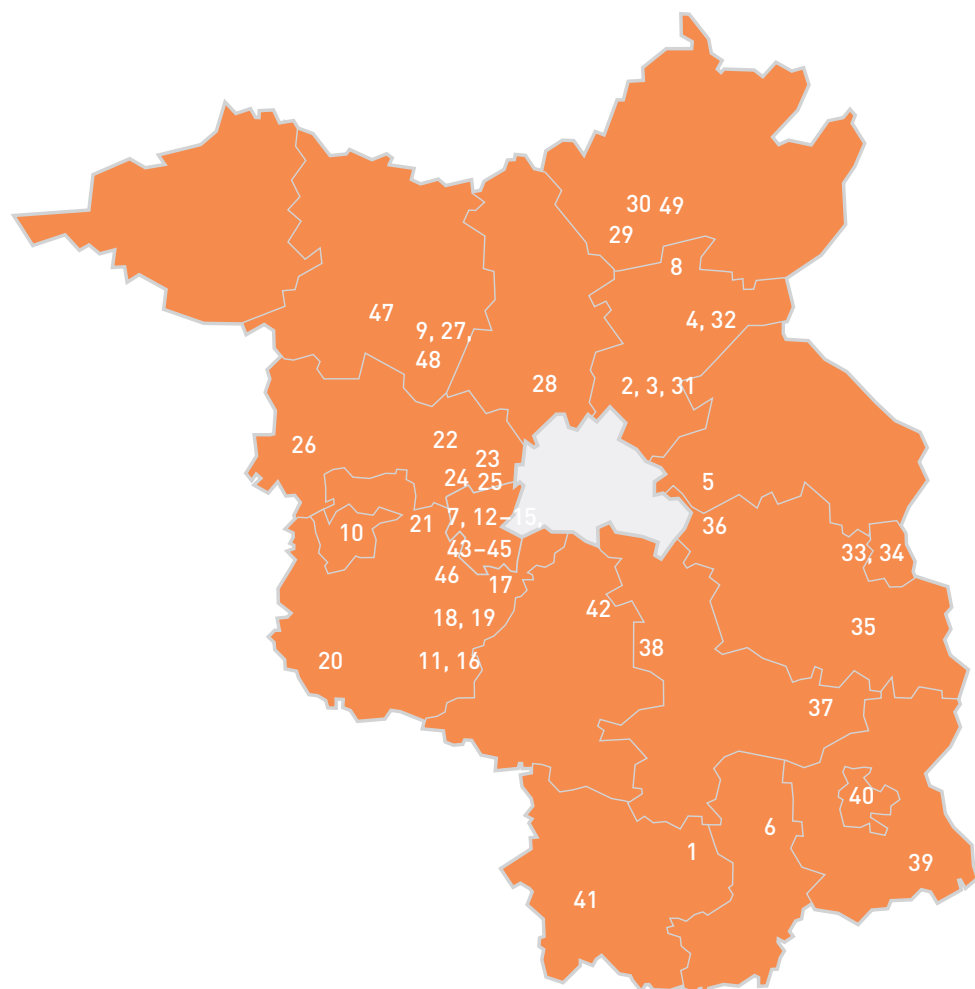
sbp schlaich bergemann partner.  
Seit 2007 ist Boris Reyher als Bauingenieur bei sbp tätig, seit 2010 leitet er das Berliner Büro. 2014 wurde er in die erweiterte Geschäftsleitung berufen, seit Anfang 2023 ist er außerdem Managing Director der sbp se.  
Bevor er in Numerischer Mechanik promovierte, studierte er Bauingenieurwesen an der TU Berlin und an der University of Michigan in Ann Arbor. Seine Schwerpunkte sind der Brückenbau sowie Stahl-, Beton- und Membrankonstruktionen im Hochbau. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Erforschung und Anwendung des Hochleistungswerkstoffes Infraleichtbeton.

### 6 Dipl.-Ing. Matthias Krebs

Präsident der Brandenburgischen Ingenieurkammer (BBIK).  
Studium Bauingenieurwesen an der TU Dresden und der University of Nottingham, ist seit 1996 freiberuflich tätig. Ebenfalls seit 1996 Mitglied der BBIK und seit 2012 deren Präsident. Vertritt die BBIK als Kooperationspartner der Baukulturinitiative Brandenburg, Gründungsmitglied des Fördervereins Brandenburg e.V.

### 7 Prof. Dr.-Ing. Susan Draeger

Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU).  
Susan Draeger studierte Architektur in Berlin und Delft, Niederlande und war als Architektin in Berlin, Tokyo und London tätig. Seit 2020 ist sie Professorin an der Brandenburgischen Technischen Universität in Cottbus und leitet das Fachgebiet „Entwerfen + Energieeffizientes Bauen“ sowie den Studiengang „Klimagerechtes Bauen“. Parallel dazu ist sie Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Werner Sobek Group.



## EIN ÜBERBLICK

49 Arbeiten wurden eingereicht. Die Bauwerke sind in ganz Brandenburg verteilt und zeigen eine große Vielfalt an Nutzungsarten, Bauweisen und Größe.

In der Kategorie „Brandenburgischer Baukulturpreis“ wurden 38 Projekte eingereicht. Aus acht Nominierungen wurden der Brandenburgische Baukulturpreis, drei Sonderpreise und eine Lobende Erwähnung gewählt.

In einem zweiten Verfahren wurde aus vier Nominierungen der Engagementpreis gewählt. In dieser Kategorie wurden insgesamt elf Projekte eingereicht.

Der Baukulturpreis ging erneut an ein Projekt, das vieles miteinander vereint – die Kulturweberei Finsterwalde: Umbau und Neubau, Sanierung und Wiederherstellung, vielfältige Nutzungsmöglichkeiten und eine hervorragende Akustik. Nach der Bereisung der Jury waren sich alle einig, dass dies ein ganz besonders gelungenes Beispiel für ein aktuelles Bauwerk in Brandenburg ist.

### LEGENDE

#### BRANDENBURGISCHER BAUKULTURPREIS 2023

- 1 Kulturweberei Finsterwalde

#### SONDERPREISE ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

- 2 Neues Rathaus Bernau bei Berlin  
3 Besucherzentrum Bundesschule Bernau  
4 Fahrradparkhaus in Holzbauweise, Eberswalde

#### LOBENDE ERWÄHNUNG 2023

- 5 Containermanufaktur, Rüdersdorf bei Berlin

#### ENGAGEMENTPREIS 2023

- 6 Kunstlandschaft Pritzen e.V., Ulrike Rothe

#### NOMINIERUNGEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

- 7 Europäisches Zentrum für Jüdische Gelehrsamkeit, Potsdam  
8 Haus Parlow, Parlow-Glambeck  
9 Neu- und Umbau Wilhelm-Gentz-Schule, Neuruppin

#### NOMINIERUNGEN ZUM ENGAGEMENTPREIS 2023

- 10 Anne und Martin Müller, Stadtbad Brandenburg e.V.  
11 Projekt Treuenbrietzen der Jugendbauhütte Brandenburg  
12 Bauverein Winzerberg e.V. – Wiederaufbau des Winzerbergensembles in Potsdam

#### WEITERE EINREICHUNGEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

- 13 Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke, Neubau Institutsgebäude Gerty-Cori-Haus  
14 Kindertagesstätte Hermannswerder  
15 Kindertagesstätte „Nördliche Gartenstadt“, Potsdam  
16 Gesamtschule Treuenbrietzen  
17 Villa Franzensberg am Schwielowsee  
18 Werkhalle Beelitz  
19 Ein Spielplatz für alle Sinne, Beelitz  
20 Umbau und energetische Sanierung Remise, Wiesenburg  
21 WtWMG – Einfamilienhaus mit Patio, Schmergow

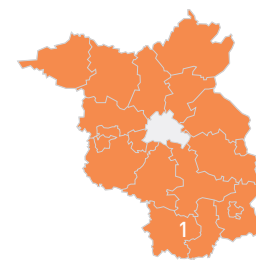
- 22 LELF | Verwaltungs- und Forschungsgebäude, Paulinenaue  
23 Revitalisierung Speisehaus der Nationen, Wustermark  
24 Schloß Paretz, Wiederherstellung des Grottenbergs  
25 Haus in Finkenkrug, Falkensee  
26 Energetische Verwertungsanlage, Premnitz  
27 Ev. Kindergarten Neuruppin  
28 Mehrgenerationenhaus am Lubowsee, Mühlenbecker Land  
29 Alte Mühle, Templin  
30 In den Söllen – Umbau eines Bauernhauses, Blankensee  
31 Ev. Gemeindezentrum Bernau bei Berlin  
32 Kreisarchiv Landkreis Barnim, Eberswalde  
33 Quartier Wollenweberstraße, Frankfurt (Oder)  
34 Ulrich von Hutten Schule, Frankfurt (Oder)  
35 Trendsport und Spielplatz am Bahnhof Beeskow  
36 Haus am Elsensee, Grünheide OT Kagel

- 37 Umgestaltung Festplatz Goyatz  
38 Kita Töpchin  
39 Inklusives Schulzentrum Döbern  
40 Heizkraftwerk Cottbus  
41 Modellvorhaben Markt 3 und 4 Uebigau-Wahrenbrück  
42 Ein Haus am See, Zossen OT Zesch am See

#### WEITERE EINREICHUNGEN ZUM ENGAGEMENTPREIS 2023

- 43 Dr. Oxana Gourinovitch – Minsk  
44 ImPuls Brandenburg e.V. – „How to Festival. Das Handbuch“  
45 Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hans Joachim Schellnhuber und Rocio Armillas Tiseyra – „Reconstructing the Future: Cities as Carbon Sinks“  
46 Vulkan Kunst Werke e.V. – „Urban Parasites“, Sebastian Voigt  
47 REGIONALES ZUKUNFTSNETZWERK TEMNITZ (Zukunft T)  
48 Verein Gildenhall Horizonte e.V.  
49 Atelier Fanelisa – „Baukulturlandschaft Märkische Seen“, Niklas Fanelisa





## 1 KULTURWEBEREI FINSTERWALDE

### *Anschrift*

Oscar-Kjellberg Straße 9  
03238 Finsterwalde

### *Architektur/Innenarchitektur*

Habermann Architektur- und  
Ingenieurgesellschaft mbH,  
Finsterwalde

### *Landschaftsarchitektur*

Rehwald Landschaftsarchitekten,  
Dresden

### *Tragwerk*

Habermann Architektur- und  
Ingenieurgesellschaft mbH,  
Finsterwalde

### *TA*

AHS Ingenieurgesellschaft mbH,  
Falkenberg/Elster

### *Weitere Beteiligte*

GRANER + PARTNER Ingenieure  
GmbH, Bergisch Gladbach  
GWJ Bauphysik, Cottbus  
Theater Engineering, Berlin  
Grit-Uta Schneider-Zolchow,  
Burg (Spreewald)

### *Bauherrin/Stadt/Kommune*

Sängerstadt Finsterwalde

### *Fotografien*

Jennifer Endom

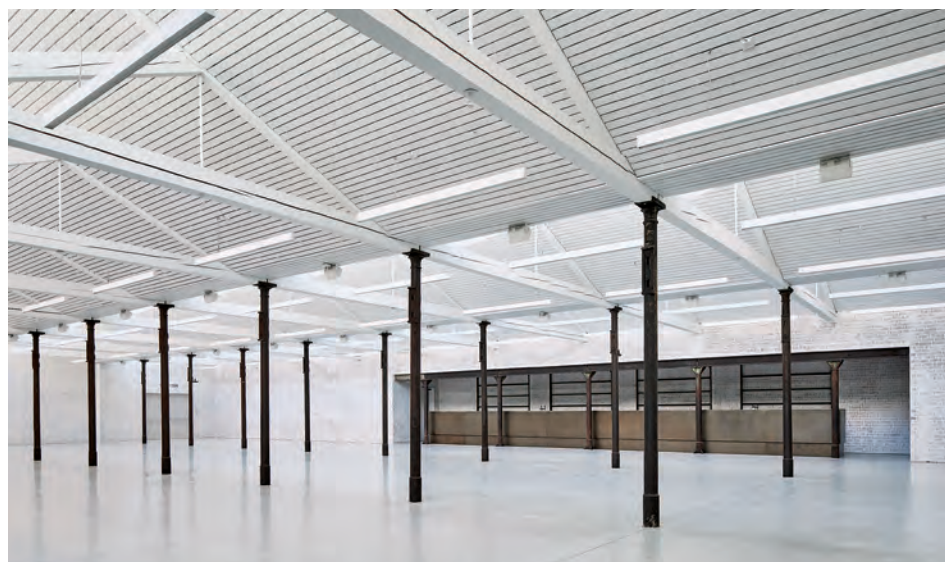
Das Gelände der Kulturweberei Finsterwalde liegt südlich der Altstadt. Die ehemalige Schaefer'sche Tuchfabrik mit einer 600-jährigen Industriegeschichte wird fortan das kulturelle Herz der Sängerstadt Finsterwalde. Städtebaulich bilden die Kulturweberei und die Stadt Finsterwalde einen Kristallisationspunkt zur Entwicklung guter Baukultur in der Region.

Der Architekturwettbewerb im Jahr 2011, ein langer demokratischer Prozess bis zum Baustart im Jahr 2020 und die diesjährige Fertigstellung bildeten die Meilensteine zur Revitalisierung des denkmalgeschützten Ensembles, die auch noch nicht ganz abgeschlossen ist. Der Entwurf versteht dieses als additives Konglomerat verschiedener Bauabschnitte, die jeweils unterschiedliche charaktergebende Ziegelsteine aufweisen und so das Ensemble prägen. Die neuen Bauteile des Konzertsaales und des Eingangsgebäudes folgen dieser Logik. Die Fassade besteht hier aus durch bronzierte Aluprofile gefasste Ziegeltafeln. Die atmosphärische Qualität des einstigen Fabrikhofes wird geprägt von einer Ziegelcollage unterschiedlichster Steine.

Der dramaturgische Aufbau des Entwurfs beginnt mit dem Eingangsbauwerk, welches einen restaurierten Webstuhl ausstellt und auch die Verwaltung beherbergt. Über den gepflasterten Innenhof führt der Weg dann weiter durch einen großzügigen Windfang und die Garderobe. Darauf folgend betritt man das weitläufige Foyer der umfunktionierten Scheddachhalle der historischen Weberei.



Der akustische und architektonische Höhepunkt ist der Musikraum für ein breites Spektrum akustischer Genüsse, er ist ein Konzertsaal für höchste Ansprüche. Der beste Konzertflügel war der Bürgerschaft gut genug für diesen Raum. Erreicht wird die architektonische Qualität durch hölzerne Akustikpaneele im Sockel und eine gefaltete, leinenbespannte und beleuchtete Wand- und Deckenverkleidung. Beides bildet einen einfachen, durch seine Akustik beruhigenden Raum. Die akustischen Eigenschaften des Raumes werden durch Mikros, Elektronik und Lautsprecher gesteuert und können so jedem Genre eine hervorragende räumliche Klangqualität zur Verfügung stellen.



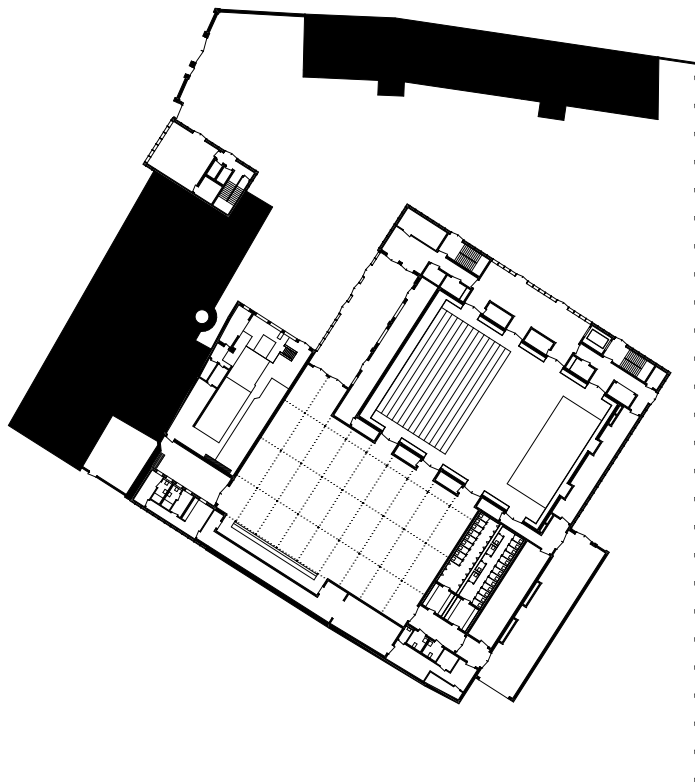


## 1 KULTURWEBEREI FINSTERWALDE



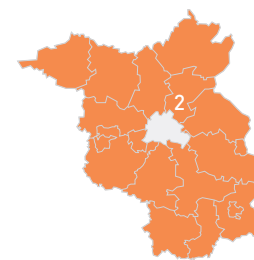
Für eine nachhaltige Energieversorgung mit Wärme und Kälte sorgen eine PV-Anlage auf dem Sheddach für den Betrieb einer Sole-Wärmepumpe und ein Eisspeicher.

Das Ensemble aus modernisiertem Bestand und anspruchsvollem Neubau überzeugt durch seinen Entstehungsprozess: der Idee einen alten Industriebetrieb zum kulturellen Herz Finsterwaldes umzugestalten und durch den räumlichen und technischen Entwurf sowie seine Ausführung in hoher architektonischer und akustischer Qualität. Die Jury verleiht einstimmig der Kulturweberei Finsterwalde den Brandenburgischen Baukulturpreis 2023.





# SONDERPREIS IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023



## 2 NEUES RATHAUS BERNAU BEI BERLIN

### *Anschrift*

Bürgermeisterstrasse 25  
16321 Bernau bei Berlin

### *Architektur*

studioinges Architektur und  
Städtebau BDA, Berlin

### *Landschaftsarchitektur*

planorama Landschafts-  
architektur, Berlin

### *Tragwerk*

ZPP Ingenieure AG, Cottbus

### *TA*

Projektbüro Dörner + Partner  
GmbH Architekten-Ingenieure,  
Eberswalde

### *Weitere Beteiligte*

Müller-BBM GmbH, Berlin  
SBG Sachverständigenbüro  
Goldmann, Berlin  
Schramke Design, Berlin

### *Bauherrin*

Stadtverwaltung Bernau bei  
Berlin

### *Stadt/Kommune*

Stadt Bernau bei Berlin

### *Fotografien*

Maximilian Meisse

Das Neue Rathaus Bernau ist Ergebnis eines Wettbewerbs von 2014, mit dem die Stadt Bernau beabsichtigte, ihre kommunale Verwaltung in der Innenstadt zu konzentrieren, die Erreichbarkeit für die Bürger zu verbessern und gleichzeitig eine funktionelle Stärkung und gestalterische Aufwertung des Stadtkerns von Bernau zu erreichen. Eine besondere Herausforderung war, der gegenüberliegenden „Stadtkrone“, der mittelalterlichen Marienkirche, ein souveränes aber nicht konkurrierendes Gegenüber zu schaffen.

Entstanden ist eine neue städtebauliche Dominante. Mit ihrem L-förmigen Bauteil vollzieht sie den Anschluss an die Nachbarbauten, mit dem sechsgeschossigen Kernbau aber erzeugt sie einen selbstbewussten, eigenständigen Baukörper mit starker Bildwirkung. Durch die Fassaden aus Besenstrichputz und Holz entsteht eine Brücke zum Alten Rathaus, aber auch zum historischen, weitgehend verlorenen profanen Stadtbild von Bernau, ohne die Dominanz der ziegelsichtigen Marienkirche zu bestreiten.

Durch das Zurücktreten des Baukörpers aus der historischen Bauflucht wird ein neuer Stadtplatz gebildet, ein verbindender Raum zwischen Markt- und Kirchplatz, zugleich ein angemessener und einladender Vorplatz zum Rathaus selbst. Dieser Vorplatz bildet gemeinsam mit Rathausfoyer, Treppenhalle, Bürgersaal, Loggia und Dachterrasse eine öffentliche, architektonische Promenade und erzählt von einer neuen Stadtidentität mit bürgerlicher Teilhabe und Transparenz. Trotz der öffentlichen Zugänglichkeit sind in den oberen Etagen des Kernbaus moderne, konzentrierte und kommunikative Arbeitssituationen für die Verwaltung entstanden mit klug detaillierten Kombizonen, optisch verbunden durch das Atrium als „zentraler Raum“ über alle Geschosse hinweg.

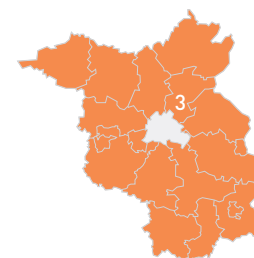


Mit diesem Bau und mit der durch die Stadt Bernau intensiv betriebenen Bürgerbeteiligung ist ein Markstein gesetzt für die weitere qualitätvolle Stadtentwicklung. Die Jury des Brandenburgischen Baukulturpreises 2023 würdigt diese komplexe Gesamtleistung mit einem Sonderpreis.





## SONDERPREIS IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023



### 3 BESUCHERZENTRUM BUNDESSCHULE BERNAU

#### *Anschrift*

Hans-Wittwer-Straße 1  
16321 Bernau bei Berlin

#### *Architektur*

Steimle Architekten BDA,  
Stuttgart

#### *für Steimle Architekten:*

Grubert Verhülsdonk Architekten  
PartG mbH, Berlin

#### *Tragwerk*

wh-p Ingenieure, Berlin

#### *TA*

IGV-Ingenieure GmbH, Korntal

#### *Weitere Beteiligte*

Bobran Ingenieure Akustik +  
Thermische Bauphysik, Stuttgart

#### *Bauherrin*

Stadt Bernau bei Berlin

#### *Stadt/Kommune*

Stadt Bernau bei Berlin

#### *Fotografien*

Brigida González

Das von Steimle Architekten entworfene Besucherzentrum für das Bauhaus-Denkmal in Bernau bei Berlin stellt sich der Herausforderung, architektonisch-gestalterisch auf das zum Weltkulturerbe zählenden Ensemble der historischen Bundesschule des ADGB reagieren zu müssen und gleichzeitig auf beschränkter Grundfläche ein überzeugendes, multifunktionales Gebäudekonzept zu entwickeln.

Das Gebäude fügt sich unter zwei Gesichtspunkten gelungen in den Kontext des architekturgeschichtlich bedeutenden Umfelds ein. Zum einen nimmt sich der Entwurf in seiner architektonischen Klarheit und einfachen Formensprache gegenüber dem benachbarten Ensemble der Klassischen Moderne zurück ohne sich ausdrücklich unterzuordnen, zum anderen wird durch die Materialwahl mit Sichtbeton und Stahlelementen im Tragwerk eine qualitativ hochwertige Referenz zu den handwerklichen und haptischen Werten der Bauhaustradition geschaffen. Darüber hinaus schafft die Glasfront in Richtung ADGB-Schule eine optische Verbindung beider Zeitschichten.

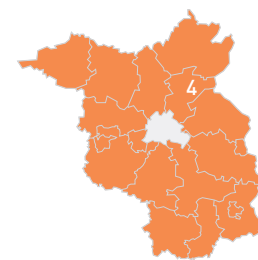


Die praxistaugliche Realisierung dieses monolithischen, ehrlichen Sichtbetonbaukörpers ist durch die Verwendung von wärmedämmendem Leichtbeton in den Außenbauteilen überzeugend gelöst. Die einfache und konsequente Bauweise überwindet damit Problematiken der bauphysikalischen Detailsbildung, die vielen zweischaligen Konstruktionen mit Sichtbetonoberflächen anhaftet. Gleichzeitig ist die klar ablesbare Konstruktion Zeugnis einer gelungenen Zusammenarbeit zwischen Architektur, Bauphysik und Tragwerksplanung. Die Jury verleiht diesem Projekt daher im Rahmen des Brandenburgischen Baukulturpreises 2023 einen Sonderpreis.





# SONDERPREIS IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023



## 4 FAHRRADPARKHAUS IN HOLZBAUWEISE

### *Anschrift*

Am Bahnhofsring  
16225 Eberswalde

### *Architektur*

Leitplan GmbH, Berlin

### *Tragwerk*

ifb frohloff staffa kühl ecker  
PartG mbB, Berlin

### *Bauherrin*

Stadt Eberswalde

### *Stadt/Kommune*

Stadt Eberswalde

### *Fotografien*

Michael O`Ryan

Aspekte der Nachhaltigkeit sind in dem Fahrradparkhaus in Eberswalde auf eine sehr gelungene Art und Weise vereint. Einerseits existiert ein starkes Bestreben nach Individualverkehr aus dem Stadtbereich heraus – ob mit dem klassischen Fahrrad oder einem E-Bike – und ebenso die Aspekte des nachhaltigen Bauens, die in dem Bauwerk berücksichtigt werden.

Vor allem die schräg gestellten Stützen des Holzbaus geben dem Baukörper eine Anmutung, die in unseren Breiten in dieser Form sehr selten ist. So scheint die durchbrochene Hülle, die durch Andreaskreuze die aufstrebenden Wände bilden, die Dachkonstruktion mit Leichtigkeit zu tragen. Bei der Konstruktion des Daches wird man im Inneren an japanische Rostkonstruktionen erinnert, die durch das statische Prinzip wenig Holz benötigen und damit besonders sorgsam mit dem Rohstoff umgehen.

Nicht zuletzt stellt das Fahrradparkhaus durch die installierte Photovoltaikanlage ein autarkes System dar, das auch den Nutzern von E-Bikes die Möglichkeit zum Laden ihrer Vehikel bietet. Abgerundet wird das durchdachte Konzept durch eine Druckluftstation und die Möglichkeit kleiner Reparaturen – Werkzeug ist vor Diebstahl geschützt vorhanden – durchzuführen.

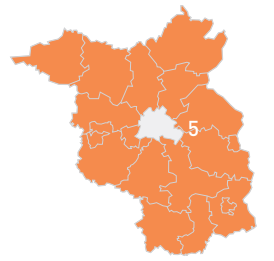


Dieses Gebäude ist mit seiner außergewöhnlichen Gestaltung mit der Stadt Eberswalde verbunden und hat beste Chancen neben anderen charakteristischen Bauwerken in dieser Stadt zu einem Wahrzeichen zu werden, das seine Gäste mit einem Aha-Erlebnis empfängt und seine Bewohner, die sich mit Drahteseln auf ihren Arbeitsweg begeben, auf eine besondere Art und Weise verabschiedet und nach getaner Arbeit zurück in der Stadt empfängt. Hier wurde ein Identifikationsobjekt geschaffen, das seinesgleichen sucht.





# LOBENDE ERWÄHNUNG IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023



## 5 CONTAINERMANUFAKTUR

### *Anschrift*

Eichenstraße 1a  
15378 Rüdersdorf bei Berlin

### *Architektur*

KSV Krüger Schuberth Vandreike,  
Planung und Kommunikation  
GmbH, Berlin

### *Bauleitung*

Ingenieurbüro Große & Partner,  
Grünheide (Mark)

### *Tragwerk*

Ch. Trost GmbH, Berlin

### *TA*

IBW – Ingenieurbüro, Berlin

### *Weitere Beteiligte*

CRP Bauingenieure GmbH, Berlin

### *Bauherrin*

Containermanufaktur,  
Gesellschaft für modulare  
Seecontainerbauten mbH,  
Rüdersdorf bei Berlin

### *Stadt/Kommune*

Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin

### *Fotografien*

KSV Krüger Schuberth Vandreike,  
Nils Clausen

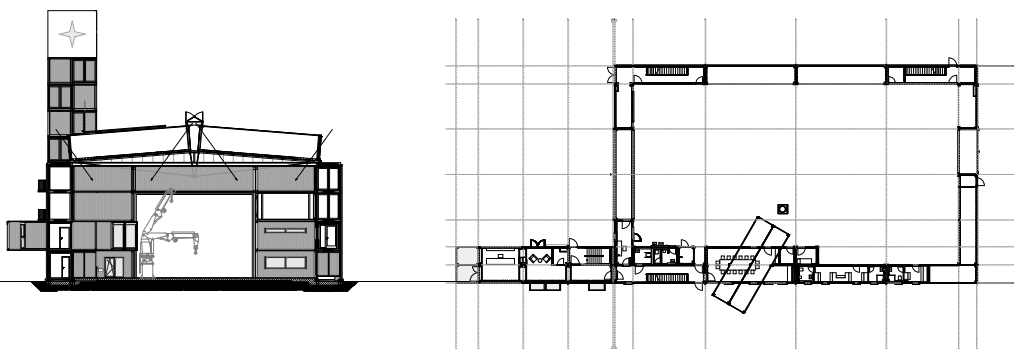
Ein Gebäude mit Wiedererkennungswert. Als Landmarke am östlichen Berliner Ring haben die Eigentümer der Containermanufaktur ein Produktionsgebäude für den hochwertigen Umbau von gebrauchten Seecontainern errichtet. Das Motto „Container können alles!“ war das Leitmotiv bei der Entwicklung des Konzepts. Eine hohe Wand aus vier Lagen gestapelter Seecontainer umschließt die 48 m x 24 m große und 12 m hohe Halle. In diesen Containern sind verschiedene Funktionen untergebracht: Büros, Sanitär- und Personräume, Lager sowie ein Ausstellungsbereich zur Geschichte der Seecontainer und des Containerbaus. Die Verwaltung ist in einem eigenen Flügel aus Seecontainern an die Halle „angedockt“. Der ca. 30 m hohe Turm ist weithin sichtbar.

Eine filigrane Unterspannung hält das freitragende Dach aus Containern in der Schwebe. Durch den Zwischenraum am First und die verglasten Stirnseiten der Container gelangt Tageslicht in die Halle. Die 12 m und 6 m breiten, großen Tore werden scheinbar mühelos von Containern überspannt. Ein grüner Tank-Container in der Hallenwand speichert das Regenwasser. Die auf dem Dach installierte Photovoltaik-Anlage dient der Grundversorgung mit Strom.

Das Projekt zeigt exemplarisch das Bauen auf Basis standardisierter Containermodule für ganz unterschiedliche Ansprüche mit inspirierenden Ideen in der Umsetzung.

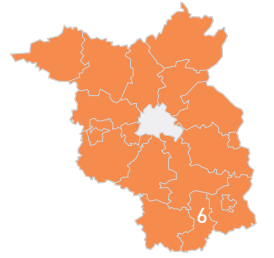


Die Jury hebt dieses ungewöhnliche Bauwerk und ihre Macher in den Kreis der Nominierten für den Brandenburgischen Baukulturpreis 2023 mit einer besonderen lobenden Erwähnung.





# ENGAGEMENTPREIS IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023



## 6 KUNSTLANDSCHAFT PRITZEN E.V., ULRIKE ROTHE

*Anschrift*  
Pritzen-Dorfstr. 12a /13  
03299 Altdöbern

*Vorschlag zur Auszeichnung von*  
Brandenburgische Gesellschaft  
für Kultur und Geschichte  
gemeinnützige GmbH,  
Kulturland Brandenburg

*Stadt/Kommune*  
Gemeinde Altdöbern

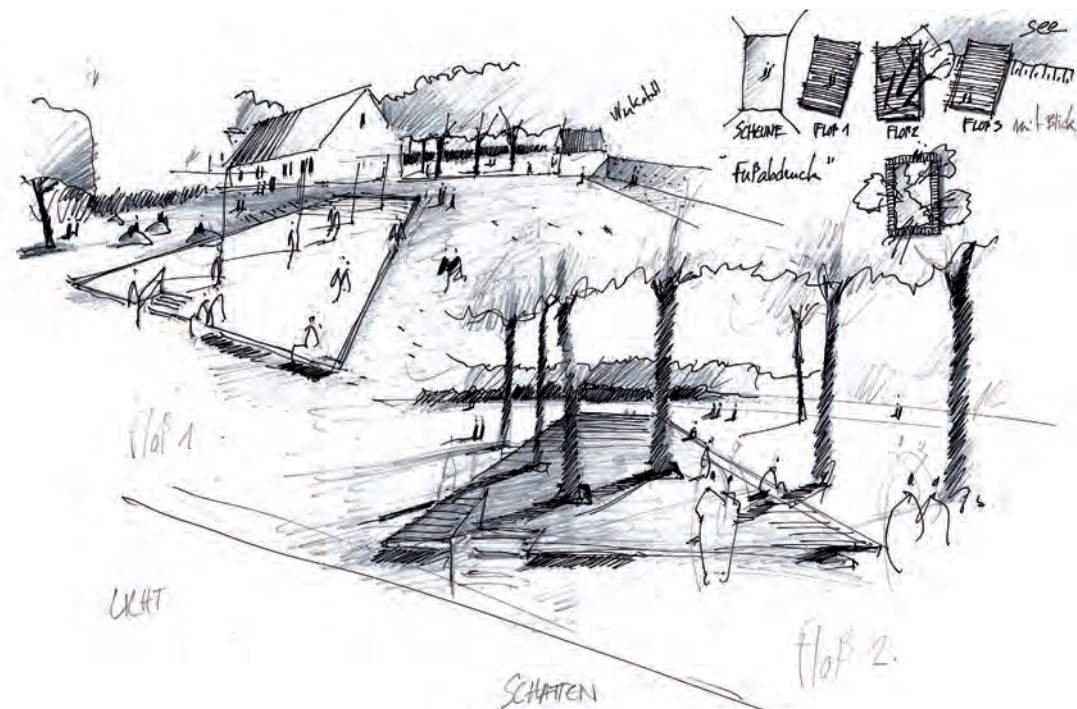
*Zeichnung, Fotografien*  
atelier le balto, Berlin  
Jürgen Hohmuth, zeitort.de  
Kunstlandschaft Pritzen e.V.

Das Woher bestimmt auch immer das Wohin. Dass sich in der Niederlausitz eine Kulturlandschaft durch die Eingriffe des Menschen deutlich verändert hat, ist nicht von der Hand zu weisen. Bei derartigen Eingriffen besteht immer die Gefahr, dass auch die Identität der Bevölkerung verloren geht und der Bezug zur Heimat sich abschwächt oder sogar gänzlich verloren geht.

Der Verein „Kunstlandschaft Pritzen“ nimmt die Aspekte der alten Kulturlandschaft und die Veränderungen durch den Bergbau auf und formt daraus eine Initiative mit großer Tragweite. Die Initiatorinnen und Initiatoren zeigen mit dem didaktischen Mittel der Baukultur Möglichkeiten auf, wie aus traditionellen Strukturen sich neue funktionierende Einheiten bilden können. Besonders bemerkenswert ist dabei, dass hier nicht an ein historisierendes Biotop gedacht wird, sondern die neuen Gegebenheiten genutzt werden, um diese kreativ mit den alten Strukturen zu verbinden. Damit wird es möglich Identitäten weiterzuentwickeln, die es sowohl alteingesessenen, als auch zugezogenen, neuen Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, die Veränderungen selbst in die Hand zu nehmen und mitzugestalten. Hierbei werden kreative und partizipatorische Wege beschritten, die auch für andere Regionen im Land Brandenburg Vorbild sein sollten.

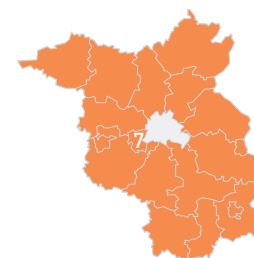


Besonders hervorzuheben ist dabei das über 20 Jahre nicht erlahmende Engagement der gesamten Bevölkerung, welches immer wieder ermöglicht, neue Ideen zuzulassen und zu diskutieren und aus diesem Portfolio Projekte zu realisieren.





# NOMINIERUNG IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023



## 7 EUROPÄISCHES ZENTRUM FÜR JÜDISCHE GELEHRSAMKEIT

### *Anschrift*

Am Neuen Palais  
14469 Potsdam

### *Architektur*

SSP Rüthnick Architekten, Berlin

### *Landschaftsarchitektur*

guba + sgard Landschafts-  
architekten, Berlin

### *Tragwerk*

BfB Büro für Baukonstruk. GmbH

### *TA*

Kofler Energies Ingenieur-  
gesellschaft mbH / Hellplan  
Ingenieurgesellschaft für  
Elektro- und Gebäudetechnik  
mbH

### *Weitere Beteiligte*

Winterfuchs Bauforschung GbR/  
Ingenieurbüro Axel C. Rahn  
GmbH / Brandkontrolle Andreas  
Flock GmbH / UNDUNKEL

### *Bauherrin*

Brandenburgischer  
Landesbetrieb für Liegenschaften  
und Bauen, Potsdam

### *Stadt/Kommune*

Landeshauptstadt Potsdam

### *Fotografien*

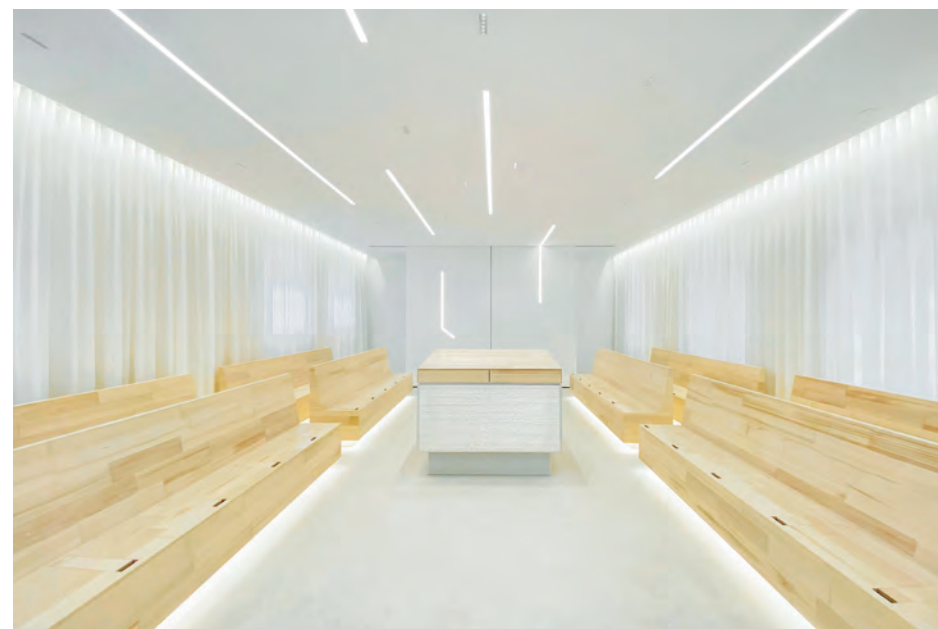
Dimitri Bohl, Thomas Guba

Das Ensemble gehört zur UNESCO-Weltkultur-  
erbestätte „Schlösser und Parks von Potsdam  
und Berlin“ und unterliegt daher besonderen  
Qualitätsansprüchen. Neben der denkmalge-  
rechten Sanierung des Nordtorgebäudes bestanden  
die großen Herausforderungen vor allem in der  
Integration einer Synagoge und dem Umbau des  
ehemaligen Orangeriegebäudes (1768 –1835),  
dessen ursprüngliche Funktion nach grundlegen-  
den Umbauten nicht mehr ablesbar war.

Für die Synagoge wurde der eingeschossige  
Verbindungsbau mit Satteldach zwischen histo-  
rischer Hofanlage und Orangerie gewählt. In  
dem unscheinbaren Baukörper wurde eine völlig  
neue Raumatmosphäre geschaffen. Durch das  
außergewöhnliche Lichtdesign mit der Bima aus  
beleuchtetem Faserbeton im Zentrum, umge-  
ben von schlicht-modernem Mobiliar kombiniert  
mit einem großen Kunstwerk an der westlichen  
Schmalseite, ist es gelungen, einen Raum mit  
transzendentaler Atmosphäre zu schaffen.  
Das 30 Meter lange Orangeriegebäude hat in  
seiner Neuinterpretation eine vollständig verglaste  
Südfassade erhalten, hinter der, getrennt durch  
einen gebäudehohen Aufenthaltsbereich, als  
Haus-in-Haus ein zweigeschossiger Baukörper  
in Sichtbeton die Lehrräume aufnimmt. Durch  
die Glasfassade wird die ursprüngliche Funktion  
des Gebäudes wieder erkennbar, ohne der  
Versuchung einer Rekonstruktion zu erliegen.

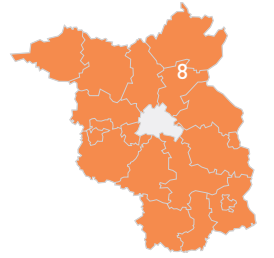


Durch intelligent konzipierte Sonnenschutz-  
elemente und ein in die Glasfläche integ-  
riertes Kunstwerk aus farbig bedruckten Gläsern, Ergebnis eines Wettbewerbs, wird  
die Raumqualität des Bereichs zwischen Glasfassade und Innengebäude aufgewertet.  
Entstanden sind eine gelungene Neuinterpretation des Bautyps Orangerie und ein  
außergewöhnlicher Sakralraum hinter historischen Mauern, die dem Preisgericht eine  
Nominierung für den Baukulturpreis 2023 wert sind.





# NOMINIERUNG IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023



## 8 HAUS PARLOW

### *Anschrift*

Joachimsthaler Straße 9 c  
16247 Friedrichswalde  
OT Parlow-Glambeck

### *Architektur*

ANNABAU Architektur und  
Landschaft, Berlin

### *Tragwerk*

Niehues Winkler Ingenieure,  
Berlin

### *Bauherren*

privat

### *Stadt/Kommune*

Gemeinde Friedrichswalde

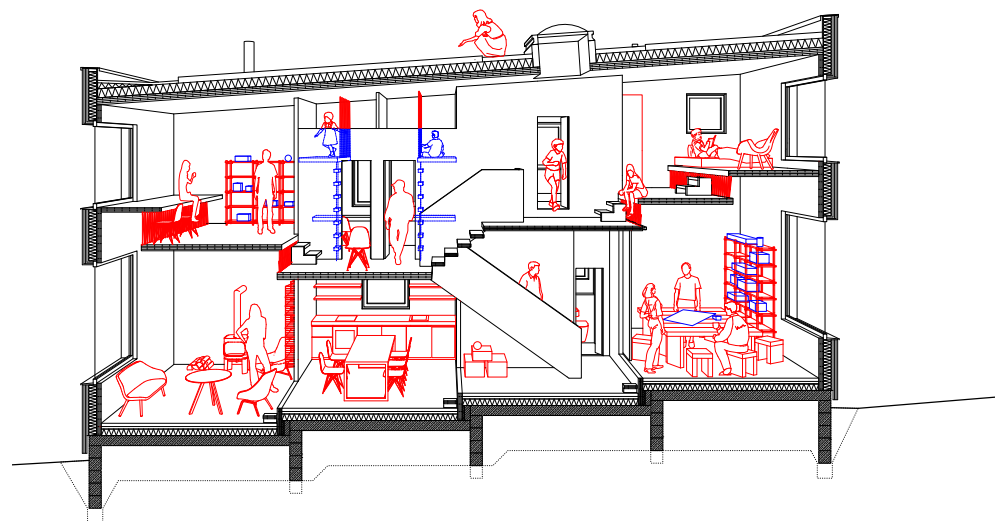
### *Fotografien*

Hanns Joosten

Das Haus liegt gegenüber der Dorfkirche in Parlow, einem Ortsteil der Amtsgemeinde Friedrichswalde am Nordrand der Schorfheide. Das längliche Grundstück fällt nach Osten hin ab, die vorhandene Topografie des Hanggrundstücks wird zum Raumkonzept und zur Tektonik des Gebäudes. Das Gebäude gründet auf einem Fundament aus Betonschalsteinen und erstreckt sich – der Topografie des Geländes folgend – über vier Plateaus. Auf der Südseite befindet sich eine durch ein Vordach und rankende, winterharte Kiwipflanzen geschützte Terrasse, welche den Kaskaden des Innenraumes folgt. Das Dach ist als Gründach ausgeführt, mit einer Retentionsebene zur wassersparenden Gartenbewässerung.

Mit Ausnahme der Funktionseinheiten Küchenzeile, Bad und WC sind die Nutzflächen flexible Wohnflächen, welche keiner bestimmten Nutzung zugeordnet sind. Hervorzuheben ist die klare Umsetzung eines offenen Grundrisses über verschiedene Ebenen und die geschickte Anordnung der Fenster und Glastüren, welche immer wieder offene Sichtbeziehungen in die Landschaft ermöglicht.

Beeindruckt hat die Jury sowohl das minimalistische als auch nachhaltige Materialkonzept. Alle Bauteile, Wände, Decken, Brüstungen, Treppen sind aus Brettsperholz gefertigt, teilweise aus Kalamitätsholz. Die Außenwände sind mit Zellulosefasern gedämmt und mit sägerauen Fichtenholzbohlen verkleidet. Die Einbaumöbel wurden aus Verschnitt hergestellt. Der Einsatz der verwendeten Materialien konnte insgesamt auf ein Minimum reduziert werden.

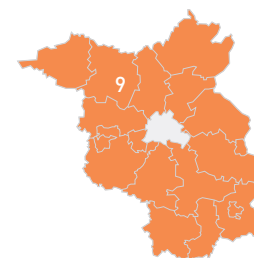


Die Jury würdigt die klare, schlüssige und konsequente Umsetzung des Raumkonzeptes und des Einsatzes nachwachsender Baumaterialien bei einem realisierten Wohnprojekt in einem Dorfzentrum. Das extensive Gründach mit Regenwasserrückhaltung sowie das regenerativen Versorgungskonzept, bestehend aus einer Erdwärmepumpe mit Warmluftverteilung, leisten einen wertvollen Beitrag zum nachhaltigen Planen und Bauen.





# NOMINIERUNG IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023



## 9 NEU- UND UMBAU WILHELM-GENTZ-SCHULE

### *Anschrift*

Gerhart-Hauptmann-Straße 38  
16816 Neuruppin

### *Architektur*

CKRS Architekten, Berlin

### *Landschaftsarchitektur*

HRADIL Landschaftsarchitektur,  
Neuruppin

### *Tragwerk*

ifb frohloff staffa kühl ecker  
Beratende Ingenieure PartG  
mbH, Berlin

### *TA*

Azimut-Ing.-Büro für rationelle  
Energietechnik GmbH, Berlin

### *Bauherrin*

Fontanestadt Neuruppin

### *Stadt/Kommune*

Fontanestadt Neuruppin

### *Fotografien*

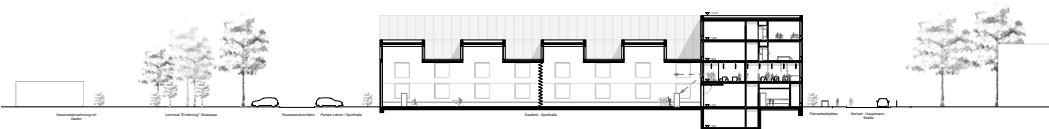
CKRS Architekten,  
Stefan Josef Müller

Der Neubau der Wilhelm-Gentz-Grundschule mit Zweifeld-Sporthalle unter Einbeziehung eines bestehenden Plattenbau-Schulgebäudes Typ Erfurt ging aus einem 2018 von der Stadt Neuruppin ausgelobten Wettbewerb hervor. Ziel war die Umsetzung des inklusiven Ansatzes „Gemeinsames Lernen“. Da die Schulfreiflächen bereits neugestaltet waren, stand nur der nördliche Grundstücksbereich für Schule und Sporthalle zur Verfügung, weshalb die Architekten in konsequenter Weise ein sehr kompaktes Gebäude geplant haben. Der Plattenbauriegel vereint sich mit dem Neubau der Sporthalle und dem verbindenden Kopfbau mit Gemeinschaftsbereichen wie Mensa und Verwaltung.

Der Schulbau präsentiert sich zum Straßenraum und zum Schulhof mit klaren Raumgrenzen, offenen Fassaden und einem zeitgemäßen Gesicht. Mit großer Selbstverständlichkeit öffnet eine zurückspringende Gebäudeecke einen einladenden barrierefreien Haupteingangsbereich auf Straßenniveau. Durch das zweigeschossige Foyer führt eine Spiel- und Lesetreppe in das erste Obergeschoss zur offenen Mensa mit Blick in die Sporthalle. Bei aller Kompaktheit ergeben sich viele Licht- und Sichtbezüge. Sowohl für die Tragkonstruktion des Sporthallendaches als auch für die Fassadenkonstruktion und -bekleidung wurde Holz als nachwachsender Rohstoff genutzt. Charakteristische Elemente der Bauzeit wie die Treppenhausachsen und plastische Wandgestaltungen blieben erhalten.



Die nachhaltige Transformation des ehemaligen Typenbaus in eine neue inklusive Schulwelt und die vielfältig anregende Raumkomposition des neuen Bauensembles verdienen nach Ansicht der Jury des Brandenburgischen Baukulturpreises 2023 eine Nominierung im Rahmen des Baukulturpreises.





## NOMINIERUNGEN IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM ENGAGEMENTPREIS 2023

### 10 ANNE UND MARTIN MÜLLER, STADTBAD BRANDENBURG E.V.

*Anschrift*  
Alfred-Messel-Platz 1  
14776 Brandenburg an der Havel

*Vorschlag zur Auszeichnung von*  
Sonja Eichwede, Mitglied des  
Deutschen Bundestages

*Fotografien*  
Stadtbad Brandenburg e.V.

Bei diesem Projekt geht es um die nachhaltige Wiederbelebung eines architektonischen Wahrzeichens in Brandenburg an der Havel, eines leerstehenden Schwimmbades in expressivistischem Architekturstil, das Teil des sogenannten Wohlfahrtforums, eines kulturhistorischen Zeugnisses der Weimarer Republik ist. Anne und Martin Müller haben dazu den gemeinnützigen STADTBAD e.V. gegründet. Was haben sie vor?

Transformation zu einem innovativen Forum zeitgenössischer Kunst unter Beibehaltung der historischen Gestalt und Identität des Gebäudes, inklusiver Ansatz, der breit in die Stadt hinein strahlt und zahlreiche Bürgerinnen und Bürger einbezieht. Hierfür haben sie bereits innerhalb kürzester Zeit eine beeindruckende Anzahl an Projekten organisiert.



### PROJEKT TREUENBRIETZEN DER JUGENDBAUHÜTTE BRANDENBURG

11

Nachdem das Eckgebäude Breite Straße 1 – Bäckerstraße seit 1982 leer stand und die Stadt Treuenbrietzen 2000 erste Notsicherungen durchgeführt hatte, wurde 2017 endlich mit ersten Aufräumarbeiten begonnen. Viele Jahre hatte die Stadt Treuenbrietzen vergeblich einen Investor für dieses Gebäude gesucht, bis der Sanierungsträger die Jugendbauhütte Brandenburg ansprach, das Objekt zu übernehmen und mit ihren Jugendlichen zu sanieren.

Frau Ina Michalski hat gemeinsam mit der Jugendbauhütte Brandenburg – mit 16 freiwilligen Jugendlichen im Rahmen des FSJ in der Denkmalpflege – das seit vielen Jahren leerstehende Fachwerkhaus aus dem Jahre 1711 fachgerecht saniert und restauriert. Hier wurden Nachhaltigkeit, denkmalgerechte Sanierung und baukulturelle Bildung in die Realität umgesetzt.

*Anschrift*  
Breite Str. 1  
14929 Treuenbrietzen

*Vorschlag zur Auszeichnung von*  
Deutsche Stiftung Denkmalschutz

*Fotografien*  
Jugendbauhütte Brandenburg





## NOMINIERUNGEN IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM ENGAGEMENTPREIS 2023

### 12 BAUVEREIN WINZERBERG E.V. FÜR DEN WIEDERAUFBAU DES WINZERBERG-ENSEMBLES IN POTSDAM

#### *Anschrift*

Schopenhauerstraße 23  
14469 Potsdam

*Vorschlag zur Auszeichnung von  
Stiftung Preußische Schlösser  
und Gärten Berlin-Brandenburg*

#### *Fotografien*

Bauverein Winzerberg e.V.

Der Winzerberg liegt in Potsdam östlich vis-à-vis des Parks Sanssouci. Er zählt zum Vermögen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, die das Projekt intensiv begleitet und beaufsichtigt hat. Da die finanziellen Mittel der SPSG für dieses Objekt beschränkt waren, schlossen sich Bürgerinnen und Bürger zusammen, um die Stiftung beim Wiederaufbau der Terrassenanlage zu unterstützen. Der Bauverein Winzerberg e.V. existiert seit 2005 und ist der Initiator des Projekts. 2005 wurden bereits erste Arbeiten am Denkmal, einem Teil des Weltkulturerbes, begonnen. In den letzten 17 Jahren wurden die Arbeiten geplant und durchgeführt. Die Hauptlast der praktischen Arbeiten lag in Händen von weit mehr als 1.000 Unterstützenden aus allen Schichten der Bevölkerung, von Handwerkern über Wissenschaftler, Architektur- und Ingenieurbüros und Vereinen bis zu Studenten, Auszubildenden, Freiwilligen im sozialen Jahr, Flüchtlingen, Rentnern und Menschen mit Behinderung.



## WEITERE EINREICHUNGEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023



## WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

### 13 DEUTSCHES INSTITUT FÜR ERNÄHRUNGSFORSCHUNG POTSDAM-REHBRÜCKE, NEUBAU INSTITUTSGEBÄUDE GERTY- CORI-HAUS, POTSDAM

*Anschrift*  
Arthur-Scheunert-Allee 114-116  
14558 Potsdam

*Architektur*  
heinlewischer, Berlin

*Bauherrin*  
Deutsches Institut für  
Ernährungsforschung Potsdam

*Stadt/Kommune*  
Landeshauptstadt Potsdam

*Fotografien*  
Brigida Gonzalez



### KINDERTAGESSTÄTTE „NÖRDLICHE GARTENSTADT“, POTSDAM

15



*Anschrift*  
Opolestraße 30  
14469 Potsdam

*Architektur*  
Gutheil Kuhn Architekten, Potsdam

*Landschaftsarchitektur*  
Marcel Adam Landschafts-  
architekten, Potsdam

*Tragwerk*  
Dr. Zauft Ingenieurgesellschaft für  
Bauwesen mbH, Potsdam

*TA*  
ENERLYT Technik GmbH, Potsdam

*Bauherr*  
Entwicklungsträger Bornstedter  
Feld GmbH

*Stadt/Kommune*  
Landeshauptstadt Potsdam

*Fotografien*  
Michael Zalewski

### 14 KINDERTAGESSTÄTTE HERMANNSWERDER, POTSDAM

*Anschrift*  
Hermannswerder 7b  
14473 Potsdam

*Architektur*  
RBZ Generalplanungsgesellschaft  
mbH, Dresden  
GTA Groger Technologie +  
Architektur, Potsdam

*Landschaftsarchitektur*  
Höhn Landschaftsarchitektur,  
Potsdam

*Tragwerk*  
Liedert – Ingenieurbüro für  
Bauwesen, Dresden

*TA*  
Ingenieurbüro für Gebäudetechnik,  
Dresden

*Bauherrin*  
Hoffbauer-Stiftung

*Stadt/Kommune*  
Landeshauptstadt Potsdam

*Fotografien*  
Robert Gommlich



### GESAMTSCHULE, TREUENBRITZEN

16



*Anschrift*  
Burgwallstr. 1  
14929 Treuenbrietzen

*Architektur*  
Eilers Archietkten BDA, Gröben

*Landschaftsarchitektur*  
Gabriele Hennemann,  
Landschaftsarchitektin, Michendorf

*Tragwerk*  
ZPP Ingenieure AG, Cottbus

*TA*  
IBK Ingenieurbüro für Haustechnik  
Krüger GmbH, Kleinmachnow

*Bauherrin*  
Stadt Treuenbrietzen

*Stadt/Kommune*  
Stadt Treuenbrietzen

*Fotografien*  
Arwed Messmer



## WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

### 17 VILLA FRANZENBERG, SCHWIELOWSEE

#### *Anschrift*

Auf dem Franzensberg 1  
14548 Schwielowsee

#### *Architektur*

Scheidt Kasprusch Architekten  
GmbH, Berlin  
KDB Ingenieurbüro für  
Bauwerkserhaltung GmbH, Berlin

#### *Innenarchitektur*

Hentsch:Architektur, Leipzig

#### *Landschaftsarchitektur*

Planungsbüro Haan, Berlin

#### *Tragwerk*

HTGS GmbH, Berlin

#### *TA*

IGS Ingenieurgruppe TGA Szameitat,  
Falkensee

#### *Bauherr*

Franz Rembold

#### *Stadt/Kommune*

Gemeinde Schwielowsee

#### *Fotografien*

Constantin Meyer, Rainer Gollmer



### EIN SPIELPLATZ FÜR ALLE SINNE, BEELITZ

19

#### *Anschrift*

Mauerstraße 10  
14547 Beelitz

#### *Architektur*

SIK-Holzgestaltungs GmbH,  
Niedergörsdorf

#### *Tragwerk*

EiSat, Berlin

#### *Bauherrin*

Stadt Beelitz

#### *Stadt/Kommune*

Stadt Beelitz

#### *Fotografien*

SIK-Holzgestaltungs GmbH



### 18 WERKHALLE, BEELITZ

#### *Anschrift*

Husarenallee 1  
14547 Beelitz

#### *Architektur*

MPP GmbH, Rostock

#### *Landschaftsarchitektur*

Ing.-Gesellschaft Schwarz und  
Partner mbH, Michendorf

#### *Tragwerk*

Ingenieurbüro Fankhänel & Müller,  
Leipzig

#### *TA*

MPP GmbH, Rostock

#### *Bauherrin*

Brandenburgischer Landesbetrieb  
für Liegenschaften und Bauen,  
Potsdam

#### *Stadt/Kommune*

Stadt Beelitz

#### *Fotografien*

Holger Martens



### UMBAU UND ENERGETISCHE SANIERUNG REMISE, WIESENBURG

20

#### *Anschrift*

Bahnhofsallee 22  
14827 Wiesenburg OT Jeserig

#### *Architektur*

architekturbüro.wiesenburg  
baubüro.eins, Hamburg

#### *Tragwerk*

Rohwer Ingenieure VBI, Rathenow

#### *TA*

Energieberater im Land  
Brandenburg GmbH, Potsdam

#### *Bauherrin*

cocon.GbR, Wiesenburg

#### *Stadt/Kommune*

Gemeinde Wiesenburg /Mark

#### *Fotografien*

Wolfgang Ruppel





## WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

### 21 WTWG\_EINFAMILIENHAUS MIT PATIO, GROSS KREUTZ OT SCHMERGOW

#### *Anschrift*

In der Gasse 6  
14550 Groß Kreuz (Havel)  
OT Schmergow

#### *Architektur*

Studio CO NOW, Berlin

#### *Weitere Beteiligte*

Kränzliner Ingenieurbüro,  
Märkisch Linden

#### *Bauherrin und Bauherr*

Julia & David Klemme

#### *Stadt/Kommune*

Gemeinde Groß Kreuz (Havel)

#### *Fotografien*

Zara Pfeifer



### REVITALISIERUNG SPEISEHAUS DER NATIONEN, WUSTERMARK

23

#### *Anschrift*

Jesse-Owens-Ring  
14641 Wustermark

#### *Architektur*

Meier-Hartmann Gesellschaft von  
Architekten mbH, Berlin  
Bauhistoriker: Sebastian Gulden

#### *Landschaftsarchitektur*

Grünplanung Oehm & Herlan,  
Nürnberg

#### *Innenarchitektur*

Eugen Gehring, Berlin

#### *Tragwerk*

2B Planungsgesellschaft mbH, Berlin

#### *TA*

ZBP Zimmermann und Becker GmbH,  
Leipzig

#### *Bauherrin*

terraplan Baudenkmalanierungs-  
gesellschaft mbH

#### *Stadt/Kommune*

Gemeinde Wustermark

#### *Fotografien*

Bernd Hiepe



### 22 LELF | VERWALTUNGS- UND FORSCHUNGSGEBÄUDE IN REINER HOLZBAUWEISE, PAULINENAUE

#### *Anschrift*

Am Gutshof 7  
14461 Paulinenaue

#### *Architektur/Tragwerk*

ZRS Architekten, Berlin

#### *Landschaftsarchitektur*

Steinbrecher u. Partner  
Ingenieurgesellschaft mbH, Berlin

#### *TA*

HLS: DKI Plan / ELT: HDH Berlin  
GmbH, Berlin

#### *Bauherrin*

Brandenburgischer Landesbetrieb  
für Liegenschaften und Bauen,  
Potsdam

#### *Stadt/Kommune*

Gemeinde Paulinenaue

#### *Fotografien*

Giacomo Morelli



### SCHLOSS PARETZ, WIEDERHERSTELLUNG DES GROTTENBERGS, 24 KETZIN

#### *Anschrift*

Parkring 1  
14669 Ketzin

#### *Architektur*

Hüffer Ramin Architekten, Berlin

#### *Landschaftsarchitektur*

Höhn Landschaftsarchitektur,  
Potsdam

#### *Tragwerk*

Dipl.-Ing. Klaus Bahn Ingenieur-  
büro für Tragwerksplanung, Berlin

#### *Bauherrin*

Stiftung Preußische Schlösser und  
Gärten Berlin-Brandenburg

#### *Stadt/Kommune*

Stadt Ketzin/Havel

#### *Fotografien*

Hüffer Ramin Architekten,  
Peter-Michael Bauers





## WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

### 25 HAUS IN FINKENKRUG, FALKENSEE

*Anschrift*  
Wilhelm-Busch-Straße 9  
14612 Falkensee

*Architektur*  
Deeken Architekten, Berlin

*Tragwerk*  
EiSat GmbH, Berlin

*Bauherr*  
privat

*Stadt/Kommune*  
Stadt Falkensee

*Fotografien*  
Jens Passoth



### EV. KINDERGARTEN, NEURUPPIN

*Anschrift*  
Zur Mesche 24  
16816 Neuruppin

*Architektur*  
Planungsgruppe Temnitz, Netzeband

*Landschaftsarchitektur*  
BW&P Landschaftsarchitekten  
BDLA, Netzeband

*Tragwerk*  
TRAGWERK Ingenieurbüro im  
Bauwesen, Pritzwalk

*TA*  
Hawe Ingenieurbüro für technische  
Gebäudeausrüstung, Berlin

*Bauherrin*  
DWB Kita Certaldoring GmbH/  
Ev. Kirche Neuruppin

*Stadt/Kommune*  
Fontanestadt Neuruppin

*Fotografien*  
Markus Thelen



### 26 ENERGETISCHE VERWERTUNGSANLAGE FÜR ERSATZBRENN- STOFFE, PREMNIß

*Anschrift*  
Dr.-Herbert-Rein-Str. 1  
14727 Premnitz

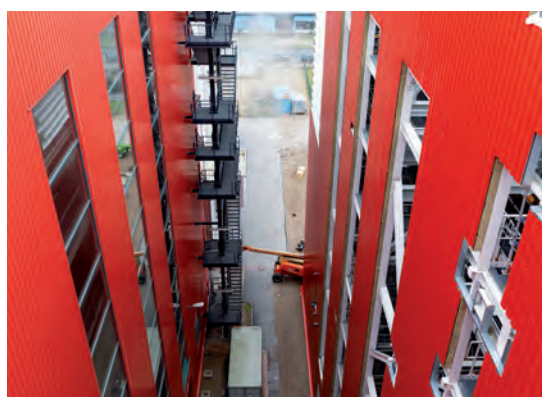
*Architektur*  
Envi Con Engineering GmbH,  
Nürnberg

*TA*  
Ed. Züblin AG, Berlin

*Bauherrin*  
EEW Energy from Waste Premnitz  
GmbH

*Stadt/Kommune*  
Stadt Premnitz

*Fotografien*  
EEW Energy from Waste  
Wandbild: Marco Brzozowski



### MEHRGENERATIONENHAUS AM LUBOWSEE, MÜHLENBECKER LAND 28

*Anschrift*  
Maxstr. 27  
16515 Mühlenbecker Land

*Architektur*  
Thomas Kröger Architekten GmbH,  
Berlin

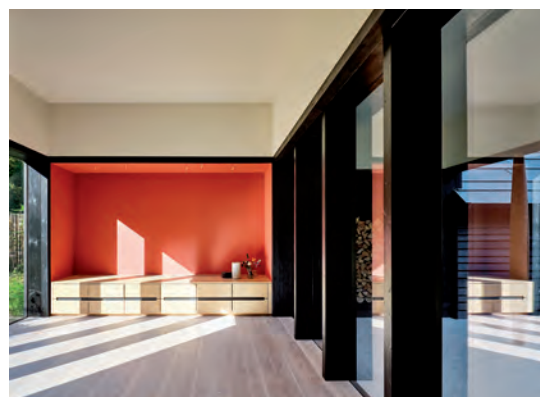
*Landschaftsarchitektur*  
Neue Landschaftsarchitektur,  
Berlin

*Tragwerk*  
ZRS Ingenieure GmbH, Berlin

*Bauherr*  
privat

*Stadt/Kommune*  
Gemeinde Mühlenbecker Land

*Fotografien*  
Thomas Heimann





## WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

### 29 ALTE MÜHLE, TEMPLIN

*Anschrift*  
Am Mühlentor 1A  
17268 Templin

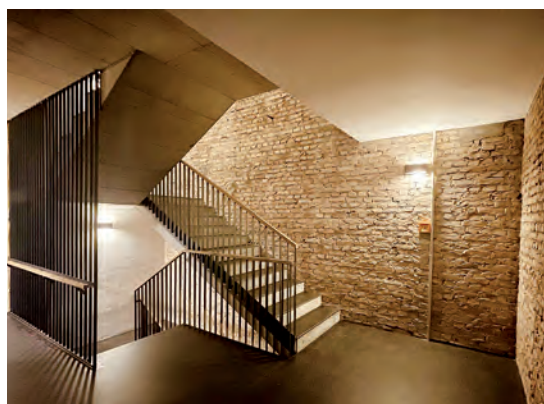
*Architektur*  
immer.gut architektur &  
denkmalpflege, Prenzlau

*Tragwerk*  
Ingenieurbüro für Bauwesen,  
Prenzlau

*Bauherr*  
Lutz Grabowski

*Stadt/Kommune*  
Stadt Templin

*Fotografien*  
Lutz Grabowski



### EV. GEMEINDEZENTRUM, BERNAU

31

*Anschrift*  
Kirchplatz 8  
16321 Bernau bei Berlin

*Architektur*  
kleyer.koblitz.letzel.freivogel  
architekten, Berlin

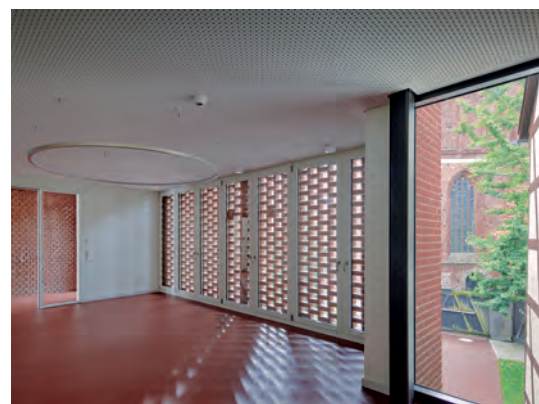
*Landschaftsarchitektur*  
KUULA Landschaftsarchitekten

*Tragwerk*  
Ingenieurbüro Jockwer, Berlin

*Bauherrin*  
Ev. St. Marien Gemeinde zu Bernau,  
Pfarrerin Konstanze Werstat

*Stadt/Kommune*  
Bernau bei Berlin

*Fotografien*  
Simon Menges



### 30 IN DEN SÖLLEN – UMBAU EINES BAUERNHAUSES, MITTENWALDE OT BLANKENSEE

*Anschrift*  
Blankensee 3  
17268 Mittenwalde OT Blankensee

*Architektur*  
Thomas Kröger Architekten GmbH,  
Berlin

*Landschaftsarchitektur*  
Neue Landschaftsarchitektur,  
Berlin

*Tragwerk*  
HHT Bauingenieure, Berlin

*Bauherr*  
Prof. Thomas Kröger

*Stadt/Kommune*  
Amt Gerswalde/Gemeinde  
Mittenwalde

*Fotografien*  
Thomas Heimann



### KREISARCHIV LANDKREIS BARNIM, EBERSWALDE

32

*Anschrift*  
Neue Straße 3–4  
16225 Eberswalde

*Architektur/Landschaftsarchitektur/  
Innenarchitektur/Tragwerk*  
Dr.-Ing. Formazin & Partner GbR,  
Ahrensfelde

*TA*  
Ingenieurbüro Ziesche, Panketal

*Weitere Beteiligte*  
Hübner Ingenieure GmbH, Bernau

*Bauherrin*  
Barnimer Energiebeteiligungs-  
gesellschaft GmbH

*Stadt/Kommune*  
Stadt Eberswalde

*Fotografien*  
Dr.-Ing. Formazin & Partner GbR





## WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

### 33 QUARTIER WOLLENWEBERSTRASSE, FRANKFURT (ODER)

#### *Anschrift*

Rosa-Luxemburg-Straße 43a /  
Wollenweberstraße 21, 24 /  
Rosengasse 3, 4, 5  
15230 Frankfurt (Oder)

#### *Architektur*

heinelreichold architekten  
Partnerschaftsgesellschaft mbB,  
Lichtenstein

#### *Landschaftsarchitektur*

hutterreimann Landschafts-  
architektur GmbH, Berlin

#### *Tragwerk*

Ingenieurbüro Baumsteiger,  
Hauptmann & Blacha, Frankfurt  
(Oder)

#### *TA*

Planungsbüro Unger  
Versorgungstechnik, Zwickau

#### *Bauherrin/Stadt/Kommune*

Stadt Frankfurt (Oder)

#### *Fotografien*

Steffen Spitzner



### TRENDSPORT UND SPIELPLATZ AM BAHNHOF, BEESKOW

35

#### *Anschrift*

Am Bahnhof 10b  
15848 Beeskow

#### *Landschaftsarchitektur*

Edel-Projekt GbR,  
Fürstenwalde/Spree

#### *Kunstwerk*

Dipl. Designerin Peggy Teichert

#### *TA*

Ingenieurbüro Ulbrich  
(Elektroplanung), Rietz-Neuendorf

#### *Weitere Beteiligte*

Ingenieurbüro Hoch- u. Tiefbau eG,  
Eisenhüttenstadt

#### *Bauherrin*

Stadt Beeskow

#### *Stadt/Kommune*

Stadt Beeskow

#### *Fotografien*

Arnim Edel



### 34 ULRICH VON HUTTEN SCHULE, FRANKFURT (ODER)

#### *Anschrift*

Große Müllroser Straße 16  
15230 Frankfurt (Oder)

#### *Architektur*

Schwind & Wolf  
Architektenpartnerschaft mbB,  
Berlin

#### *Landschaftsarchitektur*

Boye und Bode Landschafts-  
architektur und Stadtentwicklung,  
Berlin

#### *Tragwerk*

SFB Saradshow Fishedick Berlin  
Bauingenieure GmbH

#### *TA*

Lübcke Plan / J+S Ingenieure GmbH,  
Frankfurt (Oder)

#### *Weitere Beteiligte*

Müller-BBM GmbH, Berlin

#### *Bauherrin/Stadt/Kommune*

Stadt Frankfurt (Oder)

#### *Fotografien*

Noshe



### HAUS AM ELSENSEE, GRÜNHEIDE OT KAGEL

36

#### *Anschrift*

Am Elsensee 12  
15537 Grünheide OT Kagel

#### *Architektur*

Augustin und Frank / Winkler  
Architekten, Berlin

#### *Tragwerk*

Pichler Ingenieure, Berlin

#### *TA*

GfH Gesellschaft für  
Haustechnikplanung Schönefeld

#### *Bauherr*

Bjarke Thorøe

#### *Stadt/Kommune*

Gemeinde Grünheide (Mark)

#### *Fotografien*

Simon Menges





## WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

### 37 UMGESTALTUNG FESTPLATZ, GOYATZ

*Anschrift*  
Dorfplatz  
15913 Schwielochsee OT Goyatz

*Architektur/ Fotografien*  
Projektierungsbüro Reinke,  
Lieberose

*Tragwerk*  
Ingenieurbüro BaStHo, Markt  
Schwaben  
Pahn Ingenieure GmbH, Cottbus

*TA*  
J+S Ingenieure GmbH, Frankfurt  
(Oder)

Ingenieurbüro für Haustechnik  
J. Knorr, Müncheberg

*Weitere Beteiligte*  
Alfred Rein Ingenieure GmbH,  
Stuttgart

*Bauherr*  
Amt Lieberose/Oberspreewald  
für die Gemeinde Schwielochsee

*Stadt/Kommune*  
Gemeinde Schwielochsee



### INKLUSIVES SCHULZENTRUM, DÖBERN

39

*Anschrift*  
Ringstrasse 8  
03159 Döbern

*Architektur*  
sehwa architektur GmbH, Berlin

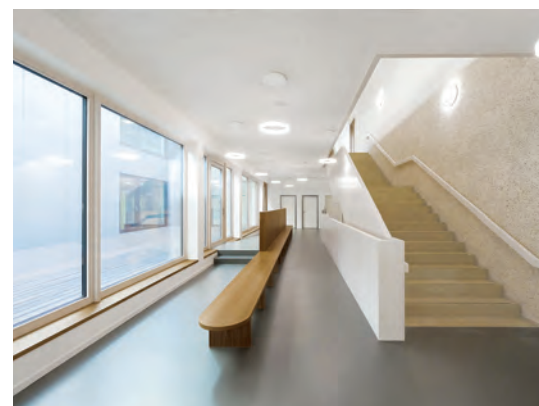
*Landschaftsarchitektur*  
ST raum a. Gesellschaft von  
Landschaftsarchitekten mbH,  
Berlin

*Tragwerk/TA*  
GTB-Berlin mbH, Berlin

*Bauherr*  
Amt Döbern Land

*Stadt/Kommune*  
Stadt Döbern

*Fotografien*  
Philipp Obkircher,  
Helin Bereket



### 38 KITA TÖPCHIN, MITTENWALDE OT TÖPCHIN

*Anschrift*  
Zum Mühlenberg 12  
15749 Mittenwalde OT Töpchin

*Architektur*  
ARGE MTTR Architekten +  
Stadtplaner & studioplus, Berlin

*Landschaftsarchitektur*  
ARGE LAVALAND GmbH &  
Treibhaus, Berlin

*Tragwerk*  
Dierks, Babilon und Voigt, Berlin

*TA*  
Herder Ingenieure GmbH, Berlin

*Weitere Beteiligte*  
studio DeSchutter lighting, Berlin

*Bauherrin*  
Stadt Mittenwalde

*Stadt/Kommune*  
Stadt Mittenwalde

*Fotografien*  
Andrew Alberts



### HEIZKRAFTWERK, COTTBUS

40

*Anschrift*  
Werner-von Siemens-Straße 16  
03052 Cottbus

*Architektur*  
Architekturbüro Jürgen Franke,  
Dr. Ing. Architekt BDA, Cottbus

*Tragwerk*  
STB Ingenieure  
Timm Hempel Marche Ruf Nolte  
Ingenieure und Architekt PartGmbH,  
Potsdam

*TA*  
Cefla – Business Unit Engineering,  
Imola

*Bauherrin*  
Stadtwerke Cottbus GmbH

*Stadt/Kommune*  
Cottbus

*Fotografien*  
Alexander Schippel





## WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

### 41 MODELLVORHABEN MARKT 3 UND 4, UEBIGAU-WAHRENBRÜCK

#### *Anschrift*

Markt 3 und 4  
04938 Uebigau-Wahrenbrück  
OT Uebigau

#### *Architektur*

ews Stadtanierungsgesellschaft  
mbH, Berlin  
ibs, Hoppegarten

#### *Tragwerk*

ibs, Hoppegarten

#### *TA*

AHS Ingenieurgesellschaft mbH,  
Falkenberg / Elster

#### *Bauherrin*

Markt 3: Wohnungsbaugesellschaft  
Elsteraue mbH, Herzberg (Elster),  
Markt 4: G & W Gebäude- und  
Wohnungsverwaltung GmbH, Meißen

#### *Stadt/Kommune*

Stadt Uebigau-Wahrenbrück,  
Verbandsgemeinde Liebenwerda

#### *Fotografien*

ews Stadtanierungsgesellschaft,  
Stadt Uebigau-Wahrenbrück



### 42 REGENERATIV UND PREISWERT: EIN HAUS AM SEE, ZOSSEN

#### *Anschrift*

Unter den Eichen 59  
15806 Zossen OT Zesch am See

#### *Architektur*

Dr. Volker Thiele und Henrik von  
Glaserapp, Berlin

#### *Tragwerk*

ISLA Design, Görlitz

#### *Bauherren*

Dr. Volker Thiele und  
Henrik von Glaserapp, Berlin

#### *Stadt/Kommune*

Stadt Zossen

#### *Fotografien*

Dr. Volker Thiele und  
Henrik von Glaserapp



## WEITERE EINREICHUNGEN ZUM ENGAGEMENTPREIS 2023



## WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM ENGAGEMENTPREIS 2023

### 43 DR. OXANA GOURINOVITCH FÜR RECHERCHEN ZUR GESCHICHTE DES RESTAURANTS „MINSK“ SOWIE FÜR ZWEI HISTORISCHE AUSSTELLUNGEN „GASTMODERNE“ IN MINSK UND POTSDAM

Vorschlag zur Auszeichnung von Wolfgang Kil, Architekturkritiker Dr. Gabi Dolff-Bonekämper, Prof. em. für Denkmalpflege

#### Fotografien

Ausstellungsgrafik „Gastmoderne“, Ansichtskarte des „MINSK“, Martin Maleschka



### 44 IMPULS BRANDENBURG E.V. – LANDESVERBAND FÜR SOZIOKULTUR, POPULARMUSIK & FESTIVALS – FÜR DIE HERAUSGABE VON „HOW TO FESTIVAL. DAS HANDBUCH“

Vorschlag zur Auszeichnung von Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

#### Fotografien

Impuls Brandenburg e.V.



Inhalt	
<b>Intention und Methodik</b>	<b>Impuls der Festival-Landschaft</b>
<b>Intro</b>	92
9	92
16	94
<b>Dimensionen der Festival-Arbeit</b>	95
24	95
26	96
29	96
42	96
43	96
<b>Planung, Realis und Output</b>	97
47	97
48	97
49	97
50	97
51	97
52	97
53	97
54	97
<b>Kommunikation und Marketing</b>	98
58	98
60	98
61	98
<b>Sicherheit</b>	99
64	99
65	99
66	99
<b>Wirtschaft</b>	100
67	100
68	100
69	100
70	100
<b>Leitfaden für Behörden und Festivals</b>	101
102	101
103	101
104	101
105	101
106	101
107	101
<b>Outro</b>	108
109	108
110	108
111	108
112	108
113	108
114	108
115	108
116	108
117	108
118	108
119	108
120	108
121	108
122	108
123	108
124	108
125	108
126	108
127	108
128	108
129	108
130	108
131	108
132	108
133	108
134	108
135	108
136	108
137	108
138	108
139	108
140	108
141	108
142	108
143	108
144	108
145	108
146	108
147	108
148	108
149	108
150	108
151	108
152	108
153	108
154	108
155	108
156	108
157	108
158	108
159	108
160	108
161	108
162	108
163	108
164	108
165	108
166	108
167	108
168	108
169	108
170	108
171	108
172	108
173	108
174	108
175	108
176	108
177	108
178	108
179	108
180	108
181	108
182	108
183	108
184	108
185	108
186	108
187	108
188	108
189	108
190	108
191	108
192	108
193	108
194	108
195	108
196	108
197	108
198	108
199	108
200	108



### PROF. DR. DR. H. C. MULT. HANS JOACHIM SCHELLNHUBER UND ROCIO ARMILLAS TISEYRA FÜR DIE PUBLIKATION „RECONSTRUCTING THE FUTURE: CITIES AS CARBON SINKS“

45

Vorschlag zur Auszeichnung von Volker Schlöndorff

#### Buchcover

Reconstructing the Future: Cities as Carbon Sinks. Bauhaus Earth, Schellnhuber, H. J. & Armillas Tiseyra, R. (eds.). 2023. Birkhauser Verlag GmbH, Basel

#### Fotografie Seite 228

Frederico Torra, Courtesy of National Pavilion UAE, La Biennale di Venezia



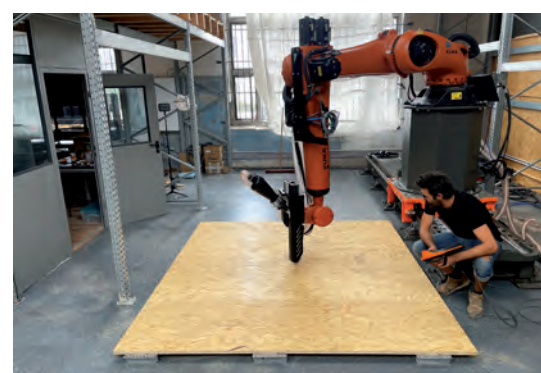
### VULKAN KUNST WERKE E.V. FÜR DAS PROJEKT „URBAN PARASITES“, SEBASTIAN VOIGT

46

Vorschlag zur Auszeichnung von Vulkan Kunst Werke e.V.

#### Fotografien

Sebastian Voigt



Das Projekt „Urban Parasites“ ermöglicht Studenten den Zugriff auf eine Hochtechnologie die sonst nur großen Konzernen vorbehalten ist, um neue Konzepte zum Thema Baukultur einer urbanen Stadt zu entwickeln. Das Projekt ist, durch die verwendeten Materialien, auf ökologischen Grundpfeilern gebaut und visiert gleichwohl auch eine ökonomische Herstellung der Objekte an, die als Blaupause für andere Städte dienen soll. Das Konzept der regionalen Fertigung einer resilienten robotergestützten Microfactory soll demonstriert und evaluiert werden. Daneben soll Schülern gezeigt werden, dass Kunststoffabfälle eine Ressource sind, die durch einfaches Shreddern in einen Rohstoff transferiert werden können, der wiederum den Bau der urbanen Möbel ermöglicht.



# WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM ENGAGEMENTPREIS 2023

## 47 REGIONALES ZUKUNFTSNETZWERK TEMNITZ (ZUKUNFT T)

Vorschlag zur Auszeichnung von Evangelische Gesamtkirchengemeinde Temnitz

Fotografien  
REGIONALES  
ZUKUNFTSNETZWERK TEMNITZ  
(Zukunft T)



**DIE INITIATORIN**  
Die evangelische Gesamtkirchengemeinde Temnitz hat in Kooperation mit dem Amt Temnitz und der Gemeinde Wasleben - das Kooperationsprojekt 2022 ins Leben gerufen, um den regionalen und sozialen Zusammenhalt zu stärken, die Lebensqualität zu erhöhen und unsere Region fit für die Zukunft zu machen.

**DAS NETZWERK**  
Die Kooperationspartnern kommen aus allen Bereichen der Zivilgesellschaft und der lokalen Wirtschaft. Grundsätzlich ist das Netzwerk für alle offen, die mit uns zusammen unsere Region fit für die Zukunft machen und unseren Zusammenhalt stärken wollen.

**DIE SCHWERPUNKTTHEMEN**  
Schwerpunkttiteln der Arbeit unseres Netzwerkes sind die Zukunftsthemen  
**Umwelt • Kultur • Digitales**

**Das REGIONALE ZUKUNFTSNETZWERK TEMNITZ** greift genau die Themen auf, mit denen sich die Region Temnitz in den kommenden Jahren verlässlich befassen will, aber auch muss. Zu den drei Themenfeldern gibt es Angebote und Veranstaltungen für alle Generationen! Unser Ansatz setzt bei den Menschen vor Ort an. Gemeinsam entwickeln wir Ideen, wie wir in Zukunft in unserer Region miteinander leben wollen und wie dazu beitragen kann, unsere Region zukunftsfähig zu machen.

Verantwortlich:  
Ev. Gesamtkirchengemeinde Temnitz  
Amt Temnitz  
Ordnungsamte Wasleben

Wir sind zu erreichen unter:  
engagement@zukunft-t.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:  
https://www.zukunft-t.de

Gemeinsam unsere Zukunft gestalten  
in der Region Temnitz

EV. KIRCHENREDE AMT TEMNITZ

## ATELIER FANELSA FÜR DIE WORKSHOPREIHE „BAUKULTURLANDSCHAFT MÄRKISCHE SEEN“, NIKLAS FANELSA

49

Vorschlag zur Auszeichnung von LAG Märkische Seen e.V., Gerswalde

Fotografien  
Atelier FanelSA



## 48 VEREIN GILDENHALL HORIZONTE E.V.

Vorschlag zur Auszeichnung von Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH, Kulturland Brandenburg

Fotografien  
Seite 3 und 5 aus dem Katalog „Gildenhall – Kunst und Handwerk am Ruppiner See“ hrsg. Verein Gildenhall Horizonte e.V.

**Stadt des Handwerks – 100 Jahre Gildenhall**

Gildenhall war eine aktive und lebendige Gemeinschaft, wachsend und sich entwickelnd. In der Gildenhaller Altstadt haben sich über Jahrhunderte hinweg viele kleine Betriebe, Werkstätten und Handwerksbetriebe angesiedelt. Sie haben die Stadt geprägt und sie zu einem Ort der Vielfalt und des Zusammenhalts gemacht. In der Gildenhaller Altstadt haben sich über Jahrhunderte hinweg viele kleine Betriebe, Werkstätten und Handwerksbetriebe angesiedelt. Sie haben die Stadt geprägt und sie zu einem Ort der Vielfalt und des Zusammenhalts gemacht.

Die Gründung der Erbkammer Gildenhall als drei bewirtschaftete Jahre unter der gemeinsamen Verwaltung. Die Erbkammer ist ein Beispiel für die Zusammenarbeit von Handwerk und Verwaltung. Die Erbkammer hat die Stadt Gildenhall zu einem Ort der Vielfalt und des Zusammenhalts gemacht.

100 Jahre Gildenhall – ein Jubiläum, das die Stadt Gildenhall zu einem Ort der Vielfalt und des Zusammenhalts gemacht hat. Die Erbkammer hat die Stadt Gildenhall zu einem Ort der Vielfalt und des Zusammenhalts gemacht.

**Architekt Otto Bartning**

1869-1950

Er war ein großer Mann. Otto Bartning, der Hamburger Kaufmann Otto Bartning, hat die Stadt Gildenhall zu einem Ort der Vielfalt und des Zusammenhalts gemacht. Die Erbkammer hat die Stadt Gildenhall zu einem Ort der Vielfalt und des Zusammenhalts gemacht.

100 Jahre Gildenhall – ein Jubiläum, das die Stadt Gildenhall zu einem Ort der Vielfalt und des Zusammenhalts gemacht hat. Die Erbkammer hat die Stadt Gildenhall zu einem Ort der Vielfalt und des Zusammenhalts gemacht.



# VERZEICHNIS DER TEILNEHMENDEN AM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

## *Brandenburgischer Baukulturpreis*

Seite 10

**Kulturweberei Finsterwalde:**  
Habermann Architektur- und  
Ingenieurgesellschaft mbH  
Dipl.-Ing. Jürgen Habermann  
M.Sc. Clemens Habermann  
Am Kirchplatz 1  
03238 Finsterwalde  
www.habermann-architektur.de

## *Sonderpreise*

Seite 14

**Neues Rathaus Bernau bei Berlin:**  
studioinges Architektur und Städtebau BDA  
Dipl.-Ing. Architekten: Francesca Saetti,  
Stefan Schwirtz, Prof. Thomas Bochmann,  
Joachim Schäfer, Anna Schroedter,  
Ana Roman.  
Bauleitung:  
Werner Mayer-Biela, Melanie Machek  
Rykestraße 2  
10405 Berlin

Seite 16

**Besuchszentrum Bundesschule Bernau:**  
Steimle Architekten BDA  
Dipl.-Ing. Arch. Thomas Steimle  
Marktplatz 6+10  
70173 Stuttgart  
www.steimle-architekten.com

Seite 18

**Fahrradparkhaus in Holzbauweise,  
Eberswalde:**  
Leitplan GmbH  
Carsten Schwiering, Nora Zimmermann  
Uhlandstraße 97  
10715 Berlin  
www.leitplan.com

## *Lobende Erwähnung*

Seite 20

**Containermanufaktur, Rüdersdorf bei Berlin:**  
KSV Krüger Schuberth Vandreike, Planung  
und Kommunikation GmbH  
Bertram Vandreike, Heiko Ottinger,  
Valentin Vandreike  
Brunnenstraße 196  
10119 Berlin  
www.ksv-network.de

## *Engagementpreis*

Seite 22

**Kunstlandschaft Pritzen e.V., Ulrike Rothe:**  
Pritzen-Dorfstr. 12a/13  
03299 Altdöbern  
www.pritzen.de

## *Nominierungen*

### *zum Brandenburgischen Baukulturpreis*

Seite 24

**Europäisches Zentrum für Jüdische  
Gelehrsamkeit, Potsdam:**  
SSP Rühnick Architekten  
Dipl.-Ing. Architekt Marius Scheffer  
Kohlfurter Straße 41/43  
10999 Berlin  
www.ruethnick.com

Seite 26

**Haus Parlow, Friedrichswalde:**  
ANNABAU Architektur und Landschaft  
Dipl.-Ing. Architekt BDA Moritz Schloten  
Choriner Str. 55  
10435 Berlin  
www.annabau.com

Seite 28

**Neu- und Umbau Wilhelm-Gentz-Schule,  
Neuruppin:**  
CKRS Architekten  
Dipl. Ing. Architektin Susanne Sturm  
Möckernstraße 111  
10963 Berlin  
www.ckrs-architekten.de

## *Nominierungen*

### *zum Engagementpreis*

Seite 30

**Anne und Martin Müller, Stadtbad  
Brandenburg e. V.:**  
Stadtbad Brandenburg e.V.  
Altstädtische Fischerstr. 17  
14770 Brandenburg an der Havel  
www.stadtbad.eu

Seite 31

**Projekt Treuenbrietzen der Jugendbauhütte  
Brandenburg:**  
Jugendbauhütte Brandenburg  
Leitung: Steinmetzmeisterin Ina Michalski  
Stephensonstraße 24–26  
14482 Potsdam

Seite 32

**Bauverein Winzerberg e.V. für den  
Wiederaufbau des Winzerbergensembles  
in Potsdam:**  
Bauverein Winzerberg e.V.  
Friedrich Engels Strasse 39  
14482 Potsdam  
www.winzerberg-potsdam.de



# VERZEICHNIS DER TEILNEHMENDEN AM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

## Weitere Einreichungen zum Brandenburgischen Baukulturpreis

Seite 34  
**Deutsches Institut für Ernährungsforschung  
Potsdam-Rehbrücke, Neubau Instituts-  
gebäude Gerty-Cori-Haus, Potsdam:**  
heinlewischer  
Dr.-Ing. Alexander Gyalokay  
Gutenbergstraße 4  
10587 Berlin  
www.heinlewischer.de

Seite 34  
**Kindertagesstätte Hermannswerder,  
Potsdam:**  
RBZ Generalplanungsgesellschaft mbH  
Alexander Krippstädt, Ralph Hengst,  
Lutz Schwager, Carolin Schwind  
Friedensstraße, 2g  
01097 Dresden  
www.raumundbau.de

Seite 35  
**Kindertagesstätte „Nördliche Gartenstadt“,  
Potsdam:**  
Gutheil Kuhn Architekten  
Dipl.- Architekt Gerd Gutheil  
Stephensonstraße 23  
14482 Potsdam  
www.gutheilkuhn.de

Seite 35  
**Gesamtschule Treuenbrietzen:**  
Eilers Architektinnen BDA  
Dipl.-Ing. Hubertus Eilers  
Altes Gutshaus/Gröbener Dorfstr. 34  
14974 Gröben  
www.eilersarchitekten.de

Seite 36  
**Villa Franzensberg, Schwielowsee:**  
Scheidt Kasprusch Architekten GmbH  
Dipl.-Ing. Arch. Hermann Scheidt BDA  
(Verfasser) Dipl.-Ing. Arch. Prof. Frank  
Kasprusch BDA (Verfasser) Projektleitung:  
Dipl.-Ing. Arch. Christiane Giesenhagen,  
M.A. Arch. Bianca Klinger  
Erkelenzdamm 59/61  
10999 Berlin  
www.ska-architekten.de

Seite 36  
**Werkhalle, Beelitz:**  
MPP GmbH  
Dipl. Ing. (FH) Architekt, Michael Senkel  
Grubenstraße 47  
18055 Rostock  
www.mpp-gmbh.de

Seite 37  
**Ein Spielplatz für alle Sinne, Beelitz:**  
SIK-Holzgestaltungs GmbH  
Langenlippsdorf 54a  
14913 Niedergörsdorf  
www.sik-holz.de

Seite 37  
**Umbau und energetische Sanierung  
Remise, Wiesenburg OT Jeserig:**  
architekturbüro.wiesenburg  
Dipl. Ing. (FH) Ulrich Kaunath  
Hermann-Boßdorf-Str. 1  
14827 Wiesenburg  
www.architekturbuero-wiesenburg.de

Seite 38  
**WtWMG\_Einfamilienhaus mit Patio,  
Groß Kreutz OT Schmergow:**  
Studio CO NOW  
Tobias Hönig, Andrijana Ivanda, Markus  
Rampl, Paul Reinhardt, Duy An Tran,  
Nicolas Bobran, Toan Nguyen,  
Diyar Ünlüçay, Ksenija Zdešar  
Wilhelmshavener Strasse 47  
10551 Berlin  
www.co-now.eu

Seite 38  
**LELF | Verwaltungs- und Forschungs-  
gebäude in reiner Holzbauweise,  
Paulinenaue:**  
ZRS Architekten  
Schlesische Straße 26, Aufgang A  
10997 Berlin  
www.zrs.berlin

Seite 39  
**Revitalisierung Speisehaus der Nationen,  
Wustermark:**  
Meier-Hartmann Gesellschaft von  
Architekten mbH  
Dipl.-Ing. Klaus Meier-Hartmann,  
Dipl.-Ing. Max Olbrisch,  
Dipl.-Ing. Magdalena Józefczyk  
Helmholtzstraße 2 – 9  
10587 Berlin  
www.kmh-architekten.de

Seite 39  
**Schloß Paretz, Wiederherstellung des  
Grottenbergs, Ketzin:**  
Hüffer Ramin Architekten  
Dipl. Ing. Architektin Ursula Hüffer  
Homburger Straße 26  
14197 Berlin  
www.hueffer-ramin.de

Seite 40  
**Haus in Finkenkrug, Falkensee:**  
Deeken Architekten  
Dipl.-Ing. Architekt Sebastian Deeken  
Lychener Straße 8  
10437 Berlin  
www.deeken-architekten.de

Seite 40  
**Energetische Verwertungsanlage für  
Ersatzbrennstoffe, Premnitz:**  
Envi Con Engineering GmbH  
Rathenauplatz 2  
90489 Nürnberg  
www.envi-con.de

Seite 41  
**Ev. Kindergarten, Neuruppin:**  
Planungsgruppe Temnitz  
Dipl. Ing. Markus Thelen  
Dorfstraße 6  
16818 Netzeband  
www.planungsgruppe-temnitz.de

Seite 41  
**Mehrgenerationenhaus am Lubowsee,  
Mühlenbecker Land:**  
Thomas Kröger Architekten GmbH  
Prof. Thomas Kröger  
Schöneberger Ufer 59  
10785 Berlin  
www.thomaskroeger.net

Seite 42  
**Alte Mühle, Templin:**  
immer.gut architektur & denkmalpflege  
Lutz Grabowski M.Sc.  
Schwedter Straße 68  
17291 Prenzlau  
www.immergut-architektur.de

Seite 42  
**In den Söllen – Umbau eines Bauernhauses,  
Mittenwalde OT Blankensee:**  
Thomas Kröger Architekten GmbH  
Prof. Thomas Kröger  
Schöneberger Ufer 59  
10785 Berlin  
www.thomaskroeger.net

Seite 43  
**Ev. Gemeindezentrum, Bernau:**  
kleyer.koblitz.letzel.freivogel architekten  
Dipl.-Ing. Architekt Timm Kleyer  
Naunynstraße 38  
10999 Berlin  
www.kklf.de

Seite 43  
**Kreisarchiv Landkreis Barnim, Eberswalde:**  
Dr.-Ing. Formazin & Partner GbR  
Dipl.-Ing. + M. Sc. Oda Formazin  
Dorfstraße 1A  
16356 Ahrensfelde  
www.formazin-partner.de

Seite 44  
**Quartier Wollenweberstraße,  
Frankfurt (Oder):**  
heine|reichold architekten  
Partnerschaftsgesellschaft mbB  
Dipl.-Ing. Freier Architekt Hendrik Heine  
Löbнитzer Straße 15  
09350 Lichtenstein  
www.heine-reichold.de

Seite 44  
**Ulrich von Hutten Schule, Frankfurt (Oder):**  
Schwind & Wolf Architektenpartnerschaft  
mbB  
Sebastian Wolf, Lukas Schwind,  
Peter Bamm, Felix Findeiß  
Kottbusser Damm 70  
10967 Berlin  
www.schwindundwolf.de

Seite 45  
**Trendsport und Spielplatz  
Am Bahnhof, Beeskow:**  
Edel-Projekt GbR  
Dipl.-Ing. André Edel, Dipl.-Ing. Petra Edel  
Altstadt 10  
15517 Fürstenwalde/Spree  
www.edel-projekt.de

Seite 45  
**Haus am Elsensee, Grünheide OT Kagel:**  
Augustin und Frank/Winkler Architekten  
Georg Augustin, Ute Frank, Steffen Winkler  
Schlesische Straße 29 – 30  
10997 Berlin  
www.aufw.net



## VERZEICHNIS DER TEILNEHMENDEN AM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2023

Seite 46

**Umgestaltung Festplatz Goyatz,  
Schwielochsee OT Goyatz:**  
Projektierungsbüro Reinke  
Dipl.-Architektin Stefanie Reinke  
Cottbuser Str. 70  
15868 Lieberose  
www.projektierung-reinke.de

Seite 46

**Kita Töpchin, Mittenwalde OT Töpchin:**  
ARGE MTR Architekten + Stadtplaner &  
studioplus  
Dipl.-Ing. Andre Schmidt + Dipl. AA Joris  
Fach + Dipl.-Ing. Tobias Buschbeck  
Am Lokdepot 13  
10965 Berlin  
www.mtr.berlin, www.studioplus.plus

Seite 47

**Inklusives Schulzentrum Döbern:**  
seh architecture GmbH  
Prof. Dipl. Ing. Xaver Egger  
Alt-Moabit 73  
10555 Berlin  
www.seh-architektur.de

Seite 47

**Heizkraftwerk Cottbus:**  
Architekturbüro Jürgen Franke  
Dr. Ing. Architekt BDA  
Neustädter Str. 6  
03046 Cottbus  
www.frankearchitektenbda.de

STB Ingenieure

Timm Hempel Marche Ruf Nolte  
Ingenieure und Architekt PartGmbH  
Karl-Liebknecht-Straße 11  
14482 Potsdam  
www.stb-ingenieure.de

Seite 48

**Modellvorhaben Markt 3 und 4, Uebigau-  
Wahrenbrück OT Uebigau:**  
ews Stadtsanierungsgesellschaft mbH  
Dipl.-Ing. Roland Schmuck  
Grünberger Str. 26c  
10245 Berlin  
www.ews-stadtsanierung.de

Seite 48

**regenerativ und preiswert:  
Ein Haus am See, Zossen OT Zesch am See:**  
Dr. Volker Thiele und Henrik von Glasenapp  
Sponholzstraße 43  
12159 Berlin

*Weitere Einreichungen zum  
Engagementpreis*

Seite 50

**Dr. Oxana Gourinovitch für Recherchen  
zur Geschichte des Restaurants „Minsk“  
sowie für zwei historische Ausstellungen  
„Gastmoderne“ in Minsk und Potsdam:**  
Dr. Oxana Gourinovitch  
Wrangelstraße 5  
10997 Berlin

Seite 50

**ImPuls Brandenburg e.V. – Landesverband  
für Soziokultur, Populärmusik & Festivals –  
für die Herausgabe von „How to Festival.  
Das Handbuch“:**  
ImPuls Brandenburg e.V.  
Dortustr. 46, Rechenzentrum  
Raum 236 – 238  
14467 Potsdam  
www.impuls-brandenburg.de

Seite 51

**Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hans Joachim  
Schellnhuber und Rocio Armillas Tiseyra  
für die Publikation „Reconstructing the  
Future: Cities as Carbon Sinks“:**  
Bauhaus Erde  
Dortustraße 46,  
14467 Potsdam  
www.bauhauserde.org

Seite 51

**Vulkan Kunst Werke e.V. für das Projekt  
„Urban Parasites“, Sebastian Voigt:**  
Vulkan Kunst Werke e.V.  
Adolf-Damaschke-Str. 56 – 58  
14542 Werder (Havel)  
www.ateliervulkanfiberfabrik.com

Seite 52

**REGIONALES ZUKUNFTSNETZWERK  
TEMNITZ (Zukunft T):**  
Dorfstraße 21  
16818 Walsleben  
www.zukunft-t.de

Seite 52

**Verein Gildenhall Horizonte e.V.:**  
Am See 16  
16816 Neuruppin  
www.gildenhall-horizonte.de

Seite 53

**Atelier Fanelsa für die Workshopreihe  
„Baukulturlandschaft Märkische Seen“,  
Niklas Fanelsa:**  
Projektträger: LAG Märkische Seen e.V.  
Auftragnehmer: Atelier Fanelsa  
Lindenplatz 4  
17268 Gerswalde  
www.atelier-fanelsa.de



## IMPRESSUM

### *Herausgeber*

Brandenburgische Architektenkammer  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Kurfürstenstraße 52  
14467 Potsdam  
Telefon: 03 31.27 59 10  
E-Mail: [info@ak-brandenburg.de](mailto:info@ak-brandenburg.de)  
Web: [www.ak-brandenburg.de](http://www.ak-brandenburg.de)

Brandenburgische Ingenieurkammer  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Schlaatzweg 1  
14473 Potsdam  
Telefon: 03 31.74 31 80  
E-Mail: [info@bbik.de](mailto:info@bbik.de)  
Web: [www.bbik.de](http://www.bbik.de)

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung  
des Landes Brandenburg  
Henning-von-Tresckow-Straße 2–8  
14467 Potsdam  
Web: [www.mil.brandenburg.de](http://www.mil.brandenburg.de)

*Konzeption und Realisierung*  
eckedesign, Potsdam

*Fotonachweis*  
S. 3 Ines Hasenau  
S. 5 Atelier Klemm, Photoatelier Pheil

Wir danken den teilnehmenden Architektur- und Ingenieurbüros für die Bereitstellung des Bildmaterials und den folgenden Institutionen für ihre finanzielle und organisatorische Unterstützung:

